

Verordnung über den militärischen Strassenverkehr (VMSV)

510.710

vom 11. Februar 2004 (Stand am 1. Januar 2008)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 2, 3, 8, 43, 57, 106 des Strassenverkehrsgesetzes
vom 19. Dezember 1958¹ (SVG)

und auf Artikel 150 Absatz 1 des Militärgesetzes vom 3. Februar 1995² (MG),
verordnet:

1. Kapitel:³ Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Gegenstand

Diese Verordnung enthält ergänzende Vorschriften zur zivilen Strassenverkehrsgesetzgebung, Ausnahmen von den zivilen Verkehrsregeln und Bestimmungen insbesondere über technische Anforderungen an Militärfahrzeuge sowie über den militärischen Strassenverkehr auf öffentlichen und ausserhalb öffentlicher Strassen.

Art. 2 Geltungsbereich

¹ Die Verordnung gilt für:

- a. Fahrzeuge, Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerinnen sowie Fussgänger oder Fussgängerinnen, die im besoldeten Militärdienst oder zur Erfüllung von Truppenaufgaben sowie für die ausserdienstlichen militärischen Tätigkeiten eingesetzt werden;
- b. Tätigkeiten auf und unmittelbar neben der Strasse, die im Rahmen des Einsatzes nach Buchstabe a erfolgen;
- c. Reit-, Zug- und Tragtiere, die zu militärischen Zwecken eingesetzt werden.

² Für den Einsatz im Ausland gelten die Kapitel 1, 4 und 7 dieser Verordnung. Die übrigen Titel gelten sinngemäss. Für den jeweiligen Einsatz im Ausland sind mittels staatsvertraglicher Regelungen besondere Bestimmungen zu vereinbaren.

AS 2004 945

¹ SR 741.01

² SR 510.10

³ Dieses Kapitel beinhaltet im ursprünglichen Entwurf sechs Artikel.

Art. 3 Wald-, Fuss-, und Wanderwege

¹ Die bundesrechtlichen Bestimmungen über Wald-, Fuss-, und Wanderwege gelten weder für den Einsatz von Fahrzeugen nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a, noch für den Einsatz von Reit-, Zug- und Tragtieren zu militärischen Zwecken.

² Vor dem Befahren und Begehen von Fuss- und Wanderwegen durch Fahrzeuge bzw. Reit-, Zug- und Tragtiere muss immer die Zustimmung der zuständigen Behörden eingeholt werden.

Art. 4 Definitionen

Es gelten folgende Definitionen:

- a. Militärfahrzeuge sind Fahrzeuge, die für die Armee gekauft, gemietet, geliehen oder requiriert werden.
- b. Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin ist, wer im Besitz einer militärischen Fahrberechtigung ist.
- c. Militärdienst ist der besoldete Truppendienst.
- d. Fahrten oder Transporte zur Erfüllung von Truppenaufgaben liegen vor, wenn:
 1. Abfahrts- oder Ankunftsort der Truppenstandort ist;
 2. die Truppe als Absender oder Empfänger auftritt;
 3. Transporte innerhalb der Logistikbetriebe der Armee durch die LBA durchgeführt werden.
- e. Werkinterner Verkehr ist der Fahrverkehr auf militärischen Arealen oder auf öffentlichen Strassen zwischen benachbarten Teilen der militärischen Areale.
- f. Militärische Areale sind Immobilien oder Gelände, die als solche gekennzeichnet sind oder mit baulichen Massnahmen (Schraken, Zäune etc.) abgesperrt oder absperrrbar sind.
- g. Verkehrsmassnahmen sind Verkehrsbeschränkungen, Anordnungen zur Regulierung oder Sicherung des Verkehrs und weitere Vorkehrungen, die sich auf den Verkehr auswirken.

Art. 5 Abkürzungen

¹ Es werden folgende Abkürzungen für Behörden verwendet:

- a. UVEK für das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation;
- b. ASTRA für das Bundesamt für Strassen;
- c. VBS für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport;
- d. LBA für die Logistikbasis der Armee und ihr unterstellten Logistikbetriebe der Armee.

- e. LVb Log 2 für den Lehrverband Logistik;
 - f. SVSAA für das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt Armee;
- ² Es werden folgende Abkürzungen für Erlasse verwendet:
- a. SVG für das Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958⁴;
 - b. SDR für die Verordnung vom 29. November 2002⁵ über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse;
 - c. ADR für das Übereinkommen vom 30. September 1957⁶ über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse;
 - d. MG für das Militärgesetz vom 3. Februar 1995⁷;
 - e. MStG für das Militärstrafgesetz vom 13. Juni 1927⁸;
 - f. BetmG für das Bundesgesetz vom 3. Oktober 1951⁹ über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe;
 - g. VVA für die Verordnung vom 29. November 1995¹⁰ über die Verwaltung der Armee;
 - h. VTS für die Verordnung vom 19. Juni 1995¹¹ über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge.

2. Kapitel: Verkehrsmassnahmen

1. Abschnitt: Verkehrsmassnahmen für den zivilen Strassenverkehr

Art. 7 Zuständigkeit

¹ Die verantwortlichen Truppenkommandanten oder Truppenkommandantinnen, die Betriebsleiter der Logistikbetriebe der Armee sowie die Militärpolizei oder die Kader von Verkehrsformationen können auf öffentlichen Strassen, ausgenommen auf Autobahnen und Autostrassen, Verkehrsmassnahmen anordnen, die nicht länger als 8 Tage dauern.

² Die Militärpolizei kann ausserdem Verkehrsmassnahmen anordnen bei Verschiebungen:

- a. auf Autostrassen und Autobahnen;
- b. von Raupenfahrzeugen;
- c. von Ausnahmefahrzeugen bzw. Ausnahmetransporten.

⁴ SR 741.01
⁵ SR 741.621
⁶ SR 0.741.621
⁷ SR 510.10
⁸ SR 321.0
⁹ SR 812.121
¹⁰ SR 510.301
¹¹ SR 741.41

Art. 8¹² Anhörung der zivilen Behörden

Die anordnenden Organe nehmen vor Ausführung der Verkehrsmassnahmen mit den zuständigen zivilen Behörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden Rücksprache.

Art. 9 Signalisation, Zeichen und Weisungen

¹ Trifft eine militärische Stelle gegenüber zivilen Strassenbenützern eine Verkehrsmassnahme, sorgt sie für die Verkehrsregelung oder Absperrung. Müssen dazu Signale oder Markierungen angebracht werden, so sind damit nach Möglichkeit die zivilen Behörden zu beauftragen.

² Die Truppe hat das zivile Signal «Andere Gefahren» aufzustellen oder andere geeignete Mittel einzusetzen, wenn sie im Fahrbahnbereich tätig ist und die Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse es erfordern. Zwingend müssen Verkehrsregelungsorgane im Einsatz ab 1. Klass-Strassen mittels Triopan-Warnsignal, nachts und bei schlechten Witterungsverhältnissen zusätzlich mit Blinkleuchten abgesichert sein.

Art. 10 Anordnung durch zivile Behörden

Sind Verkehrsmassnahmen erforderlich, deren Anordnung nicht in die Zuständigkeit der militärischen Organe fällt, ist auf dem Dienstweg ein Gesuch um Anordnung der entsprechenden Massnahmen über das SVSAA an die zuständige zivile Behörde zu richten.

Art. 11 Beschwerdeführung durch das VBS

Soweit gegen kantonale Verfügungen über Verkehrsmassnahmen, bei denen militärische Interessen tangiert werden, die Beschwerde zulässig ist, ist das VBS für die Beschwerdeführung zuständig.

Art. 12 Strassen und Areale des Bundes

¹ Verkehrsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr auf Strassen und Arealen im Eigentum des Bundes, die das VBS verwaltet, werden durch das SVSAA verfügt.

² Wird durch Verkehrsmassnahmen der öffentliche Verkehr eingeschränkt oder ausgeschlossen, so muss die Verfügung im Bundesblatt und im kantonalen Amtsblatt veröffentlicht werden. Die Bestimmungen über die Geheimhaltung bleiben vorbehalten.

¹² Fassung gemäss Anhang 4 Ziff. II 3 der Nationalstrassenverordnung vom 7. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (SR 725.111).

2. Abschnitt

Verkehrsmassnahmen für den militärischen Strassenverkehr

Art. 13 Ausnahmen von zivilen Verkehrsmassnahmen

¹ Ausnahmen von zivilen Verboten und Beschränkungen dürfen für militärische Strassenbenützer nur angeordnet werden, wenn militärische Bedürfnisse es erfordern und die nötigen Sicherheitsmassnahmen sowie Vorkehrungen im Interesse des übrigen Verkehrs getroffen worden sind.

² Das zivile Vorschriftssignal «Höchstbreite 2,3 m» gilt nicht für Militärfahrzeuge.

Art. 14 Zuständigkeit für vorübergehende Verkehrsmassnahmen

¹ Verkehrsmassnahmen, die nicht länger als 30 Tage dauern (vorübergehende Verkehrsmassnahmen), können von den Verkehrs- und Transportoffizieren, von den Truppenkommandanten oder den Chefs Verkehr und Transport der Lehrverbände getroffen werden. Ausgenommen sind Verkehrsmassnahmen auf Autostrassen und Autobahnen sowie Ausnahmen von Verboten für Fahrzeuge, die den Vorgaben der SDR/ADR unterstehen. Die vorübergehenden Ausnahmen werden von der Truppe mit militärischen Signalen gekennzeichnet.

² Die vorübergehenden Verkehrsmassnahmen für die Schiess- und Übungsplätze sowie die Gewässerübersetzstellen werden vom zuständigen Lehrverband oder der zuständigen Einsatzbrigade angeordnet.

Art. 15 Zuständigkeit für dauernde Verkehrsmassnahmen

¹ Verkehrsmassnahmen, die länger als 30 Tage dauern (dauernde Verkehrsmassnahmen), können vom SVSAA verfügt werden. Dieses sorgt für die Signalisation; es kann andere Dienst- oder Kommandostellen damit beauftragen.

² In begründeten Einzelfällen kann das SVSAA auf eine Signalisation der dauernden Verkehrsmassnahmen oder der Ausnahmen von Verboten für Fahrzeuge mit gefährlicher oder wassergefährdender Ladung verzichten.

³ Verkehrsmassnahmen für militärische Strassenbenützer und Ausnahmen von zivilen Fahrverboten sowie von Mass- und Gewichtsbeschränkungen sind im Bundesblatt und im kantonalen Amtsblatt oder Amtsanzeiger zu veröffentlichen. Die Bestimmungen über die Geheimhaltung bleiben vorbehalten.

Art. 16 Anhörung

¹ Die anordnende Stelle hört vorgängig die betroffenen zivilen Behörden und Grundeigentümer an und erlässt die notwendigen Auflagen und Sicherheitsmassnahmen. Die Verkehrs- und/oder Transportoffiziere oder die Truppenkommandanten und Truppenkommandantinnen können auf die vorgängige Anhörung verzichten, wenn die Umstände eine solche nicht zulassen.

² Erteilt das SVSAA Ausnahmen von Verboten für Fahrzeuge mit gefährlicher oder wassergefährdender Ladung, so ist vorgängig das ASTRA anzuhören.

Art. 17 Militärische Strassensignalisation

Die militärischen Strassensignale (gelb-schwarz) richten sich an alle Führer und Führerinnen von Militärfahrzeugen. Sie gehen den zivilen Signalen vor.

3. Kapitel: Militärische Fahrberechtigungen

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Art. 18 Fahrberechtigung

¹ Wer im Militärdienst oder während der ausserdienstlichen militärischen Tätigkeit Militärfahrzeuge führt, benötigt eine militärische Fahrberechtigung (Fahrberechtigung). Sie ist in den zivilen Führerausweis (Führerausweis) integriert und nur mit diesem gültig. Zivile Auflagen gelten auch für den militärischen Bereich.

² Keine Fahrberechtigung benötigen:

- a. das Berufspersonal der Armee, wenn es Militärfahrzeuge mit entsprechender ziviler Führerausweiskategorie führt;
- b. Angehörige der Polizei und der Feuerwehr, wenn sie während ihrer ausserdienstlichen militärischen Tätigkeit Militärfahrzeuge mit entsprechendem zivilem Führerausweis führen.

³ Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen dürfen Militärfahrzeuge nur führen, wenn sie ausdrücklich oder nach den Umständen zur Fahrt berechtigt sind.

⁴ Die Fahrberechtigung berechtigt zum Personen- und Sachentransport.

Art. 19 Fahrberechtigungskategorien

¹ Die Fahrberechtigung wird für folgende Hauptkategorien erteilt:

	Code
a. Motorräder;	910
b. Leichte Motorwagen bis 3500 kg Gesamtgewicht;	920
c. Schwere Motorwagen über 3500 kg Gesamtgewicht;	930
d. Motorfahrzeuge mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 45 km/h;	940
e. Gepanzerte Raupenfahrzeuge;	950
f. Gepanzerte Radfahrzeuge;	960
g. Spezialfahrzeuge;	970
h. Anhänger.	E

² Das SVSAA kann:

- a. die Hauptkategorien unterteilen;
- b. die Fahrberechtigungen auf bestimmte Kategorien oder Fahrzeugtypen erweitern oder beschränken.

Art. 20 Ausbildungskontrolle

Anstelle eines Lernfahrausweises besitzen die militärischen Motorfahrzeugführer oder Motorfahrzeugführerinnen bis zur Ausstellung der Fahrberechtigung die Ausbildungskontrolle für Motorfahrzeugführer oder Motorfahrzeugführerinnen.

Art. 21 Gesellschaftswagen; Kranwagen

¹ Die Ausweiskategorie 930 berechtigt zum Führen von Gesellschaftswagen, sofern sich der Motorfahrer und die zu transportierenden Angehörigen der Armee im besetzten Truppendienst befinden.

² Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen von militärisch immatrikulierten Kranwagen benötigen keinen Kranführerausweis der Kategorie A gemäss der Kranverordnung vom 27. September 1999¹³.

Art. 22 Transporte durch Zivile zu Gunsten der Truppe

¹ Der Truppenkommandant, die Truppenkommandantinnen oder die Verwaltungseinheiten des VBS erteilen zivilen Fahrzeugführern und Fahrzeugführerinnen eine schriftliche Ausnahmegewilligung, wenn diese zur Erfüllung von Truppenaufgaben zivile Motorfahrzeuge verwenden und dabei von bestimmten zivilen Verkehrsregeln abweichen müssen.

² Für Personentransporte gelten die zivilen Vorschriften.

2. Abschnitt: Ausbildung

Art. 23 Voraussetzungen

Angehörige der Armee werden zur Ausbildung als Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin zugelassen, wenn:

- a. ein militärisches Bedürfnis besteht;
- b. sie den medizinischen Mindestanforderungen genügen;
- c. sie die Eignungsprüfung für Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerinnen bestanden haben;
- d. sie den geforderten Führerausweis besitzen;

¹³ SR 832.312.15

- e. ihnen der zivile Führerausweis noch nie für mehr als einen Monat entzogen worden ist.

Art. 24 Eignungsprüfung

¹ Zum Führen von Motorrädern und von Fahrzeugen über 7,5 t ist das Bestehen der Eignungsprüfung A notwendig. Zum Führen aller übrigen Fahrzeuge, ausser nicht geländegängiger Personenwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht, ist das Bestehen der Eignungsprüfung B erforderlich.

² Der LVb Log 2 bestimmt den Inhalt der Eignungsprüfung sowie die Anforderungen an die Prüfung.

Art. 25 Ziviler Führerausweis

¹ Wer sich zum Fahrzeugführer oder zur Fahrzeugführerin ausbilden lassen will, muss grundsätzlich im Besitz des Führerausweises der Kategorie B ohne Auflage 78 (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) sein.

² Für die Ausbildung auf Motorrädern genügt ein Führerausweis der Kategorie A oder der Unterkategorie A1.

³ Für die Ausbildung auf Motorfahrzeugen mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 45 km/h genügt ein Führerausweis der Kategorie A bis G.

Art. 26 Ausbildungsverantwortung

Der LVb Log 2 trägt die Aus- und Weiterbildungsverantwortung für das im Bereich Verkehr und Transport eingesetzte Lehrpersonal.

Art. 27 Ausbilder und Ausbilderinnen

¹ Wer Fahrschüler oder Fahrschülerinnen ausbildet, welche die entsprechende zivile Kategorie nicht besitzen, benötigt den Fahrlehrerausweis der betreffenden Kategorie.

² Die für die Fahrausbildung eingesetzten Begleiter oder Begleiterinnen müssen die Fahrberechtigung oder den Führerausweis der entsprechenden Kategorie besitzen und eine entsprechende Ausbildung absolviert haben.

Art. 28 Fahrschule, Fahrausbildung

¹ Als Fahrschule gilt die Fahrt, auf welcher der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin, welcher den entsprechenden Führerausweis noch nicht besitzt, durch einen Inhaber oder eine Inhaberin des Fahrlehrerausweises der entsprechenden Fahrzeugkategorie begleitet und individuell ausgebildet wird. Für dieses Fahren ist am Fahrzeug die blaue Tafel mit weissem L anzubringen.

² Als Fahrausbildung gelten die übrigen begleiteten oder unbegleiteten militärisch angeordneten Fahrten zu Ausbildungs- und Übungszwecken. Für diese Fahrten darf die blaue Tafel mit dem weissen L nicht angebracht werden.

³ Bis zum Erreichen der Prüfungsreife sind in der Fahrschule und Fahrausbildung Personentransporte untersagt. Ab Erreichen der Prüfungsreife kann ein militärischer Verkehrsexperte oder eine militärische Verkehrsexpertin der entsprechenden Kategorie die Berechtigung zum Personentransport in der Ausbildungskontrolle für Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin eintragen.

Art. 29 Militärische Verkehrsexperten Verkehrsexpertinnen

¹ Wer eine militärische Führerprüfung abnimmt, muss den entsprechenden militärischen Verkehrsexpertenausweis besitzen.

² Das SVSAA erlässt mit Zustimmung des ASTRA Weisungen für die Aus- und Weiterbildung sowie die Prüfung der militärischen Verkehrsexperten und Verkehrsexpertinnen und führt die Prüfungen durch.

³ Das SVSAA erteilt und entzieht den militärischen Verkehrsexpertenausweis.

Art. 30 Ausbildungs- und Prüfungsfahrzeuge

Das SVSAA bestimmt im Einvernehmen mit dem ASTRA die einzelnen Kategorien die Ausbildungs- und Prüfungsfahrzeuge sowie deren Ausrüstung.

3. Abschnitt: Führerprüfung

Art. 31

¹ Das SVSAA legt im Einvernehmen mit dem ASTRA, auf Basis der Verordnung vom 27. Oktober 1976¹⁴ über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (VZV), die Anforderungen für die theoretische und praktische Prüfung fest.

² Die Führerprüfungen sind von militärischen Verkehrsexperten oder Verkehrsexpertinnen abzunehmen. Das SVSAA ernennt diese nach Rücksprache mit dem LVb Log 2.

³ Zur Abnahme der Führerprüfung für die Fahrberechtigungsunterkategorie 921 (Personenwagen, nicht geländegängig) sind bei Vorliegen der Führerausweiskategorie B auch die für Verkehr und Transport verantwortlichen Offiziere und Berufsunteroffiziere berechtigt.

⁴ Wird die theoretische oder die praktische Prüfung nicht bestanden, so kann sie wiederholt werden, wobei eine Wiederholung frühestens nach zwei Tagen möglich ist. Nach der dritten nicht bestandenen praktischen Führerprüfung ist der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin in eine andere Funktion zu versetzen oder für eine andere Kategorie auszubilden. Nach der dritten nicht bestandenen theoretischen Führerprüfung ist er oder sie in eine andere Funktion zu versetzen.

¹⁴ SR 741.51

4. Abschnitt:**Erteilung der militärischen Fahrberechtigung und Nachkontrollen****Art. 32** Zuständigkeit

Das SVSAA erteilt die Fahrberechtigung und trägt sie im zivilen Fahrberechtigungsregister ein. Es verfügt allfällige militärische Auflagen und Beschränkungen.

Art. 33 Gültigkeit; Eintragung

Die Fahrberechtigung wird unbefristet erteilt und im Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK) eingetragen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen im Artikel 34. Sie behält ihre Gültigkeit auch nach dem Ausscheiden des Fahrzeugführers oder der Fahrzeugführerin aus der Armee für die ausserdienstliche militärische Tätigkeit.

Art. 34 Fahrberechtigung auf Probe

¹ Dem Inhaber oder der Inhaberin eines Führerausweis auf Probe wird die Fahrberechtigung mit gleicher Befristung wie im zivilen Recht erteilt.

² Die Verlängerung der Probezeit des Führerausweis auf Probe gilt auch für die Fahrberechtigung.

³ Absatz 2 findet keine Anwendung bei Wegfall der Voraussetzungen zur Erteilung der Fahrberechtigung oder bei Widerhandlungen, die zu deren Entzug führen.

Art. 35 Vertrauensärztliche Kontrolluntersuchung

¹ Inhaber und Inhaberinnen einer Fahrberechtigung der Hauptkategorie 930 werden gemäss den zivilen Vorschriften durch die zuständige zivile Behörde zur vertrauensärztlichen Kontrolluntersuchung aufgeboten.

² Inhaber und Inhaberinnen einer Fahrberechtigung der Hauptkategorie 950 und 960 werden durch das SVSAA alle fünf Jahre bis zur Entlassung aus der Militärdienstpflicht zur Kontrolluntersuchung durch den Truppenarzt aufgeboten.

³ Bis zur Entlassung aus der Militärdienstpflicht werden die Kosten für die vertrauensärztliche Untersuchung durch das SVSAA übernommen.

Art. 36 Repetitorium

¹ Zu Beginn jeder Dienstleistung haben die Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen aller Kategorien eine funktionsbezogene Repetitionsausbildung zu absolvieren. Diese beinhaltet neben der Übernahme des Fahrzeuges eine theoretische und praktische Ausbildung und Angewöhnung.

² Der LVb Log 2 erlässt die dafür notwendigen Vorgaben und Anforderungen.

³ Die Truppenkommandanten und die Truppenkommandantinnen sind für die Durchführung verantwortlich.

5. Abschnitt:

Entzug des zivilen Führerausweises und der militärischen Fahrberechtigung

Art. 37 Entzug des Führerausweises

¹ Wem der Führerausweis entzogen ist, darf auch im Militärdienst keine Motorfahrzeuge führen. Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen müssen dem Truppenkommandanten oder der Truppenkommandantinnen den Entzug unverzüglich melden, wenn dieser in eine Dienstleistung fällt.

² Tritt im Militärdienst ein Grund für den möglichen Entzug des Führerausweises ein, so verständigen entweder der Truppenkommandant oder die Truppenkommandantin, die militärischen Polizeiorgane oder die Organe der Militärjustiz das SVSAA.

³ Das SVSAA benachrichtigt die zuständigen zivilen Administrativbehörden des Wohnsitzkantons.

Art. 38 Entzug der Fahrberechtigung

¹ Das SVSAA entzieht dem oder der Angehörigen der Armee die Fahrberechtigung, wenn:

- a. ihm oder ihr der Führerausweis wiederholt oder dauernd entzogen wurde;
- b. er oder sie den Anforderungen als militärischer Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin nicht mehr genügt;
- c. er oder sie die militärischen Vorschriften bezüglich Drogenkonsum missachtet;
- d. er oder sie die Anforderungen und Voraussetzungen zur Erteilung des Führerausweises oder der Fahrberechtigung nicht mehr erfüllt.
- e. er oder sie den medizinischen Anforderungen nicht mehr genügt. Das SVSAA kann diesfalls die Fahrberechtigung für einzelne oder alle Fahrberechtigungen entziehen.

² Die Fahrberechtigung wird dauernd entzogen. Eine Wiedererteilung ist ausgeschlossen.

³ Gegen den Entzug der Fahrberechtigung kann Dienstbeschwerde geführt werden.

4. Kapitel: Fahrzeuge

1. Abschnitt:

Ausnahmen von den zivilen technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge

Art. 39 Grundsatz

Das SVSAA kann in begründeten Einzelfällen mit Zustimmung des ASTRA für Militärfahrzeuge Ausnahmen von der VTS¹⁵ sowie von den Vorschriften über Masse und Gewichte der Fahrzeuge und deren Ladung anordnen.

Art. 40 Raupenfahrzeuge

¹ Raupenfahrzeuge benötigen keinen Restweg- oder Fahrtenschreiber.

² Die periodische Prüfungspflicht der Raupenfahrzeuge entfällt; an ihre Stelle treten die regelmässigen technischen Kontrollen im Rahmen der Instandhaltung.

Art. 41 Übrige Fahrzeuge

¹ Die Vorschriften über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge sowie über Bau, Ausrüstung, Masse und Gewichte der Fahrzeuge (Motorleistung, Rauch-, Abgas- oder Geräuschwerte etc.), die zum Zeitpunkt der Erstellung der Typengenehmigung des Fahrzeuges gelten, finden auch auf später erstmals in Verkehr gesetzte Militärfahrzeuge desselben Typs Anwendung.

² Die Vorschriften des ADR¹⁶ sowie der SDR¹⁷, die den Bau und die Ausrüstung von Fahrzeugen betreffen, gelten nicht für Militärfahrzeuge für den Stückgutverkehr, die vor dem 1. Januar 2000 in Verkehr gesetzt wurden und deren Verwendungszweck in den Geltungsbereich dieser Verordnung fällt. Sie sind jedoch anwendbar für Fahrzeuge mit festverbundenen Tanks oder Gefässbatterien. Ausnahmen sind im Anhang 1 aufgeführt.

³ Gepanzerte Rad- und Raupenfahrzeuge, die über eine Bordfeuerlöschanlage oder über einen Feuerlöscher von mindestens 2,5 Kilogramm verfügen, sind von der Ausrüstungspflicht mit Feuerlöscher gemäss Artikel 114 VTS¹⁸ befreit.

⁴ Die periodischen Prüfungsintervalle von Militärfahrzeugen werden durch das SVSAA festgelegt.

Art. 42 Typengenehmigung

Das SVSAA ist für die Typengenehmigung zuständig, sofern das Fahrzeug nicht einer zivilen Typengenehmigung entspricht.

¹⁵ SR 741.41

¹⁶ SR 0.741.621

¹⁷ SR 741.621

¹⁸ SR 741.41

2. Abschnitt: Fahrzeugimmatrikulation und Kennzeichnung

Art. 43 Militärfahrzeuge

¹ Militärfahrzeuge verkehren in der Regel mit Militärkontrollschildern. Sie sind bei Benützung durch die Truppe mit den Kennzeichen des Verbandes zu beschriften.

² Werden Militärfahrzeuge an Dritte abgegeben, so sind sie durch diese zivil zu immatrikulieren. Das SVSAA kann in begründeten Fällen bis 30 Tage auf eine Immatrikulation mit zivilen Kontrollschildern verzichten.

Art. 44 Requisitionsfahrzeuge

¹ Requisitionsfahrzeuge verkehren mit kantonalen Kontrollschildern.

² Fehlen Fahrzeugausweis und Kontrollschilder, werden sie für Fahrten, die der Stellung des Fahrzeuges dienen, durch die Requisitionsverfügung ersetzt.

³ Nach der Übernahme durch die Truppe wird die Stammnummer des Fahrzeuges zur Militärkontrollschildnummer.

⁴ Requisitionsfahrzeuge sind als Militärfahrzeuge zu kennzeichnen und mit dem Kennzeichen des Verbandes zu beschriften.

Art. 45 Eingemietete Fahrzeuge

Eingemietete Fahrzeuge verkehren mit kantonalen Kontrollschildern. Der zivile Halter trägt die Haftpflicht nach SVG. Ansprüche des Haftpflichtversicherers gegen den Halter aus Unfällen während der Einmietung werden durch den Bund übernommen. Vorbehalten bleiben Ansprüche gemäss MG.

Art. 46 Eintragungen im Fahrzeugausweis

¹ Das SVSAA kann bei Militärfahrzeugen die notwendigen Verfügungen im Fahrzeugausweis eintragen.

² Die Bewilligung für gelbe Gefährlichter ist nur einzutragen, wenn die Lichter fest und dauernd am Militärfahrzeug angebracht sind.

3. Abschnitt: Verwendung der Fahrzeuge

Art. 47 Privatfahrten; Mitführen von Zivilpersonen

¹ Militärfahrzeuge dürfen nicht für private Fahrten verwendet werden.

² In Militärfahrzeugen dürfen keine Zivilpersonen mitgeführt werden. Ausgenommen sind Zivilpersonen, die:

- a. bei einer militärischen Übung, einer dienstlichen Verrichtung der Truppe oder bei ausserdienstlichen militärischen Veranstaltungen mitwirken;

- b. als Besucher oder Besucherin bei militärischen Übungen, Elterntagen, Tagen der «offenen Tür» oder als Gäste bei ausserdienstlichen militärischen Veranstaltungen transportiert werden müssen;
- c. an organisierten militärischen Führungen teilnehmen;
- d. aus anderen dienstlichen oder militärischen Gründen mitfahren müssen.

³ Ausserdem dürfen Zivilpersonen in Militärfahrzeugen in Notfällen oder zur Hilfeleistung mitgeführt werden. Ferner auch im Rahmen von Truppeneinsätzen, die gemäss der Verordnung vom 8. Dezember 1997¹⁹ über den Einsatz militärischer Mittel für zivile Zwecke (VEMZ) bewilligt wurden.

Art. 48 Private Verwendung ziviler Fahrzeuge

Die private Verwendung ziviler Fahrzeuge im Militärdienst ist nur zum Einrücken, im Urlaub und nach der Entlassung gestattet. Der Kommandant, die Kommandantin kann in begründeten Einzelfällen Ausnahmen bewilligen.

Art. 49 Dienstliche Verwendung ziviler Fahrzeuge

¹ In besonderen Fällen kann die vorübergehende dienstliche Verwendung ziviler Personenwagen bewilligt werden. Für diese gelten im Übrigen die Artikel 144 ff. VVA²⁰.

² Die Verwendungsbeschränkungen für zivile Arbeitsfahrzeuge und zivile landwirtschaftliche Fahrzeuge gelten nicht, wenn die Fahrzeuge von der Truppe eingesetzt werden.

Art. 50 Mitfahrende auf Militärfahrzeugen

¹ Auf der Ladebrücke von Militärfahrzeugen dürfen Personen nur mitgeführt werden, wenn sie durch genügend hohe Seitenwände geschützt sind. Stehen und hinauslehnen sowie sitzen auf Seiten- und Rückwänden sind verboten. Es ist für genügend Lüftung zu sorgen.

² Der Personentransport auf Ladebrücken von Militärfahrzeugen mit Hebebühnen ist verboten.

³ Mitfahrende dürfen nicht durch mitgeführte Gegenstände oder Stoffe gefährdet werden.

⁴ Der Patiententransport ist auf Ladebrücken von Militärfahrzeugen und Anhängern gestattet.

⁵ Das Mitführen von Personen auf dem Oberbau gepanzierter Rad- und Raupenfahrzeuge ist verboten. Auf den übrigen Ausnahme- und Arbeitsfahrzeugen dürfen sich Mitfahrende nötigenfalls während der Fahrt ausserhalb der Führerkabine aufhalten. Sie müssen sich genügend festhalten können.

¹⁹ SR 510.212

²⁰ SR 510.301

⁶ Angehörige der Armee tragen als Fahrer und Beifahrer beziehungsweise Fahrerinnen oder Beifahrerinnen auf dem Motorrad den militärischen Integralhelm und die Schutzausrüstung für Motorradfahrer.

⁷ Angehörige der Armee dürfen zum Abrollen und Einziehen von Feuerwehrschläuchen auf dem Fahrzeug auch stehend mitfahren, sofern sie sich festhalten können und nicht schneller als 30 km/h gefahren wird.

⁸ Auf Fahrzeugen, welche mit aufgesetzter Schutzmaske, geschlossenen Luken, Nachtsichtgeräten oder Restlichtverstärkern geführt werden, dürfen Angehörige der Armee nur mitfahren, wenn die Sicherheitsmassnahmen gemäss Artikel 67 ergriffen worden sind.

Art. 51 Bau von Truppenleitungen

¹ Das Mitfahren auf einem besonders eingerichteten, hinten am Motorfahrzeug oder Anhänger angebrachten Trittbrett ist während des Einsatzes (Leitungsbau) gestattet. Wird ein Anhänger mitgeführt, darf kein Trittbrett am Zugfahrzeug montiert werden.

² Fährt der Leitungsbauwagen im Schrittempo, so darf mit der nötigen Vorsicht vom Trittbrett auf- und abgesprungen werden.

³ Wird beim Leitungsbau nicht schneller als mit 30 km/h gefahren, gilt folgendes:

- a. Der Beifahrer oder die Beifahrerin und Mitfahrende auf dem Bauwagen sowie im Anhänger dürfen stehend mitfahren; sie müssen sich jedoch festhalten können.
- b. Auf dem Anhänger des Bauwagens dürfen höchstens vier Personen mitfahren.

Art. 52 Anhänger an Militärfahrzeugen; Schleppen

¹ Das Mitführen von mehr als einem Anhänger ist nur mit Bewilligung des SVSAA gestattet.

² Flugzeuge dürfen mit Militärfahrzeugen im werkinternen Verkehr geschleppt werden.

Art. 53 Ziehen von Skifahrern

¹ Schneepistenfahrzeuge dürfen höchstens zehn Skifahrer oder Skifahrerinnen mitziehen. Hinten am Fahrzeug muss ein Schutzbügel angebracht sein, der ein Auffahren verhindert.

² Motorschlitten dürfen zwei Skifahrer oder Skifahrerinnen zum Anlegen einer Langlaufspur mitziehen.

³ Die Skifahrer oder Skifahrerinnen müssen sich am Zugseil so festhalten, dass sie sich sofort loslösen können. Der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin informiert die Skifahrer oder Skifahrerinnen vor der Fahrt, wie sie sich zu verhalten haben.

4. Abschnitt: Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte

Art. 54 Bewilligungspflicht

¹ Fahrten mit militärischen Ausnahmefahrzeugen und Ausnahmetransporte ausserhalb von Kasernenarealen, Übungsplätzen und dergleichen sind ohne Bewilligung gestattet, wenn folgende Masse und Gewicht nicht überschritten werden:

- a. eine Länge von 30 m;
- b. ein Ladungsüberhang von 3 m nach vorn, gemessen von der Mitte der Lenkvorrichtung oder 5 m nach hinten, gemessen ab Mitte der Hinterachse oder ab dem Drehpunkt der Hinterachsen;
- c. eine Breite von 3 m;
- d. ein seitlicher Ladungsüberhang von je 15 cm;
- e. eine Höhe von 4 m;
- f. einem Betriebsgewicht von 40 t;
- g. eine Achsbelastung von 12 t bei Einzelachsen und von 20 t bei Doppelachsen.

² Werden die Masse und Gewichte nach Absatz 1 überschritten, ist eine Bewilligung des SVSAA erforderlich. Dieses hört die zuständigen zivilen Behörden an und verfügt die notwendigen Auflagen und Sicherheitsmassnahmen. Dauerbewilligungen sind auf 36 Monate zu beschränken.

Art. 55 Warentransport auf Arbeitsfahrzeugen

Der Transport von Waren und Lasten auf Arbeitsfahrzeugen durch die Truppe ist gestattet:

- a. auf kurzen Strecken beim Beladen und Entladen von Fahrzeugen, Eisenbahnwagen, Schiffen und Flugzeugen;
- b. auf Baustellen;
- c. auf Übungsplätzen;
- d. im werkkinternen Verkehr.

Art. 56 Fahrten mit Raupenfahrzeugen

¹ Für Fahrten mit Raupenfahrzeugen der Hauptkategorie 950 ausserhalb von Kasernenarealen, Arealen der Logistikbetriebe der Armee und Übungsplätzen ist grundsätzlich eine Bewilligung der Militärpolizei oder des SVSAA erforderlich. Dieses hört die zuständigen zivilen Behörden an und verfügt die notwendigen Auflagen und Sicherheitsmassnahmen.

² Ohne Bewilligung dürfen ausser auf Autostrassen und Autobahnen verkehren:

- a. Entpannungspanzer zur Hilfeleistung;
- b. Schützenpanzer der Baureihe M 113;

- c. Raupentransportwagen M 548;
- d. Raupenfahrzeuge auf den in den Panzerkarten bezeichneten Strassen der Klasse P1.

Art. 57 Sicherheitsmassnahmen bei Fahrten mit Raupenfahrzeugen

¹ Bei allen Fahrten mit Raupenfahrzeugen ausserhalb von Kasernenarealen, Arealen der Logistikbetriebe der Armee und Übungsplätzen ist die Marschstrasse unmittelbar vor der Fahrt zu erkunden.

² Der Abstand zwischen den Raupenfahrzeugen muss während der Fahrt wenigstens 50 Meter betragen, ausser bei taktischen Übungen im Gelände.

³ Die Besetzung der Raupenfahrzeuge darf dem nachfolgenden Verkehr die Erlaubnis zum Überholen erst erteilen, wenn das Überholen nach den allgemeinen Regeln zulässig ist. Das Zeichen zum Überholen darf ausnahmsweise auch an Stellen erteilt werden, wo Signale oder Markierungen das Überholen untersagen, sofern jede Gefährdung ausgeschlossen ist.

⁴ Dem nachfolgenden Verkehr ist das Überholen zu erleichtern, nötigenfalls durch Anhalten.

5. Kapitel: Gefahrguttransporte

Art. 58 Grundlagen

¹ Die Beförderung gefährlicher Güter richtet sich nach den Anhängen 1 und 2 dieser Verordnung.

² Das VBS kann die Anhänge 1 und 2 dieser Verordnung mit Zustimmung des UVEK ändern.

Art. 59 Ausbildung; Erteilen der Ausbildungsbescheinigung

¹ Wer Gefahrgut über der Freigrenze transportiert, muss eine entsprechende Ausbildung absolviert haben.

² Die Bescheinigung über die Ausbildung der Lenker und Lenkerinnen von Fahrzeugen zur Beförderung gefährlicher Güter benötigen nur Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen von Fahrzeugen der Kategorie 930 und 930E, die auf oder in SDR/ADR-konformen Fahrzeugen Gefahrgutmengen über der Freigrenze mitführen. Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerinnen der übrigen Kategorien benötigen keine SDR/ADR-Bescheinigung, für Gefahrguttransporte. Sie erhalten jedoch eine Ausbildung, angelehnt an die Vorschriften des ADR²¹.

³ Die SDR/ADR-Bescheinigung über die Schulung von Fahrzeugführern oder Fahrzeugführerinnen zur Beförderung von gefährlichen Gütern wird durch das SVSAA erteilt.

²¹ SR 0.741.621

6. Kapitel: Regeln für den Fahrverkehr

1. Abschnitt: Fahrfähigkeit

Art. 60 Fahrfähigkeit des Fahrzeugführers der Fahrzeugführerin

¹ Wer ein Fahrzeug führt, ist dafür verantwortlich, dass er oder sie fahrfähig ist. Er oder sie muss dem Vorgesetzten die Umstände melden, die ihm oder ihr das Fahren erschweren oder verunmöglichen. Die Fahrunfähigkeit gilt in jedem Fall als erwiesen, wenn er oder sie gegen die Vorgaben in den Artikeln 60–63 verstösst.

² Grundsätzlich überwachen die Vorgesetzten die Fahrfähigkeit der Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen.

Art. 61 Ruhe- und Lenkzeit

¹ Der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin muss zu jedem Zeitpunkt seiner bzw. ihrer Tätigkeit innerhalb der vorangegangenen 24 Stunden eine zusammenhängende Ruhezeit von sechs Stunden einhalten. Bei Übungen und Manövern kann die Ruhezeit aufgeteilt werden, muss aber in diesem Fall insgesamt mindestens acht Stunden betragen.

Die Ruhezeit kann in Blöcke von vier und zweimal zwei Stunden, einmal fünf und einmal drei Stunden oder zweimal vier Stunden aufgeteilt werden.

² Für Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen ist das Einrücken aus dem allgemeinen Urlaub so anzusetzen, dass vor dem ersten Fahreinsatz mindestens sechs zusammenhängende Stunden Ruhezeit gewährleistet sind.

³ Als Ruhezeit gilt die Zeit, in welcher der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin frei von dienstlichen Verrichtungen ist und Gelegenheit zum Schlafen hat. Befohlene Essenszeiten gelten nicht als Ruhezeit.

⁴ Die reine Lenkzeit darf innerhalb von 24 Stunden zehn Stunden nicht überschreiten.

Art. 62 Einsatzzeitkontrolle

Der Fahrzeugführer bzw. die Fahrzeugführerin im besoldeten Truppendienst muss laufend eine Einsatzzeitkontrolle führen und diese stets auf sich tragen.

Art. 63 Alkohol- und Drogenkonsum

¹ Der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin, der oder die weiss oder nach den Umständen wissen kann, dass er oder sie im Zusammenhang mit einer militärischen Übung oder einer dienstlichen Verrichtung der Truppe ein Motorfahrzeug führen muss, darf ab sechs Stunden vor Antritt der Fahrt keinen Alkohol trinken.

² Die Fahrunfähigkeit gilt in jedem Fall als erwiesen, wenn Drogen und andere Substanzen nach BetmG²² konsumiert wurden.

³ Bei Konsum von Medikamenten und anderen Stoffen, welche die Fahrfähigkeit beeinträchtigen können, muss der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin dies dem Truppenarzt oder der Truppenärztin unverzüglich melden und den Vorgesetzten hinsichtlich einer Einschränkung der Fahrfähigkeit informieren. In diesem Fall darf er oder sie als Fahrer oder FahrerIn nicht eingesetzt werden.

2. Abschnitt: Verkehrsregeln

Art. 64 Ausnahmen zum zivilen Recht

¹ Für den militärischen Strassenverkehr gelten die zivilen Verkehrsregeln, soweit diese Verordnung keine Ausnahmen oder Ergänzungen vorsieht.

² Von den Ausnahmen zu den zivilen Verkehrsregeln darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn militärische Bedürfnisse es erfordern und die nötigen Sicherheitsmassnahmen sowie Vorkehrungen im Interesse des übrigen Verkehrs getroffen worden sind. Dies ist jedoch ausgeschlossen auf Autostrassen und Autobahnen.

Art. 65 Höchstgeschwindigkeiten

Das SVSAA kann die zulässige Geschwindigkeit für einzelne Fahrzeugtypen und Fahrzeugkombinationen beschränken. Es trägt die Beschränkung im Fahrzeugausweis als Auflage ein.

Art. 66 Autobahnen und Autostrassen

¹ Nur mit einer Bewilligung des SVSAA dürfen auf Autostrassen und Autobahnen verkehren:

- a. Verbände von mehr als 20 Motorwagen sowie Teile von Verbänden, die sich innerhalb einer Stunde folgen und zusammen mehr als 20 Motorfahrzeuge umfassen;
- b. Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte;
- c. gepanzerte Raupenfahrzeuge;
- d. gepanzerte Radfahrzeuge, welche die gesetzlich zulässigen Vorgaben bezüglich Gewicht oder Masse überschreiten;
- e. Motorfahrzeuge über 2,55 m Breite, ausgenommen dickwandige Kühlfahrzeuge mit einer Breite von höchstens 2,6 m.

² Gefechtsübungen, Wegweisung, Vorbeimärsche, Leitungsbau sind auf Autostrassen und Autobahnen verboten.

²² SR 812.121 (Art. 1, 3, 7, 8)

Art. 67 Militärische Fahrzeugverbände

¹ Militärfahrzeuge müssen ausserorts unter sich einen Abstand von wenigstens 50 Metern einhalten.

² Marschhalte von Fahrzeugverbänden sind auf Haupt- und Nebenstrassen nur zulässig, wenn andere Haltemöglichkeiten fehlen und für eine ausreichende Verkehrsregelung und Signalisation gesorgt wird.

³ Die Öffentlichkeit ist rechtzeitig durch die Medien über Verschiebungen grosser Fahrzeugverbände zu orientieren, wenn diese den zivilen Verkehr oder die Ruhe der Anwohner und Anwohnerinnen beeinträchtigen. Das SVSAA ist für die Information zuständig.

3. Abschnitt: Sicherheitsvorkehrungen**Art. 68** Beleuchtung

¹ Militärfahrzeuge verkehren tagsüber mit Abblend- oder Tagfahrlicht.

² Militärfahrzeuge dürfen nachts ohne Licht nur dort fahren, wo kein ziviler Verkehr zugelassen ist und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen sind.

Art. 69 Fahren mit Schutzmaske, geschlossenen Luken, Fahrernachtsichtgeräten oder Restlichtverstärkerbrillen.

Das Fahren mit aufgesetzter Schutzmaske, geschlossenen Luken, Fahrernachtsichtgeräten oder Restlichtverstärkerbrillen ist nur auf für diesen Zweck ausgetrennten und abgesperrten Übungsgeländen zulässig. Die Truppe hat mittels Signalisation und Plantons sicherzustellen, dass keine zivilen Fahrzeuge oder Personen Zutritt haben. Für in die Übung einbezogene Truppen zu Fuss sind entsprechende Sperrzonen auszuscheiden, sofern sie selber über keine Restlichtverstärkerbrillen verfügen.

Art. 70 Sicherheitsgurten

Die Sicherheitsgurten sind, sofern vorhanden, in sämtlichen Motorfahrzeugen zu tragen.

Art. 71 Kennzeichnung von Reit-, Zug- und Tragtieren

Reit-, Zug- und Tragtiere, die von der Truppe eingesetzt werden, sind nachts oder wenn die Witterung es erfordert, mit reflektierenden Beinstulpen zu versehen.

Art. 72 Kennzeichnung von Fussgängern

¹ Die Angehörigen der Armee haben während der Arbeitszeit, sobald sie sich zu Fuss auf öffentlichen Strassen bewegen, und wenn es die Sichtverhältnisse (namentlich bei Nebel) erfordern, die Leuchtgamasche zu tragen.

² Nachts und wenn die Witterungsverhältnisse es erfordern, sind Fussgängerkolonnen auf öffentlichen Strassen mindestens vorne und hinten mit einer geeigneten, nicht blendenden Lichtquelle (Taschen- oder Stablampe etc.) zu kennzeichnen.

4. Abschnitt: Arbeiten auf der Strasse

Art. 73 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

¹ Das gelbe Gefahrenlicht ist bei gefährlichen Situationen wie beispielsweise Arbeiten auf der linken Strassenseite, auf schnell befahrenen Strassen, bei Nacht oder witterungsbedingten Sichterschwernissen etc. einzuschalten; nötigenfalls muss der Verkehr gemäss Artikel 9 geregelt werden.

² Die Angehörigen der Armee, die auf der Strasse Arbeiten verrichten, müssen mindestens mit einer retroreflektierenden Leuchtweste und zwei reflektierenden Beinstulpen, Verkehrsregelungsorgane zusätzlich mit weissen Handschuhen mit Manschetten oder Armstulpen und nachts mit Stablampen ausgerüstet sein.

Art. 74 Verlegen von Telefon- und Wasserleitungen

Legt die Truppe Telefonleitungen oder Wasserleitungen entlang der oder über die Strasse, so sorgt sie für die nötigen Sicherheitsvorkehrungen bzw. Signalisation. Führt die Verlegungsstrecke entlang der Strasse, ist die Signalisation nur nötig, falls die Leitungen die Fahrbahn verengen oder beeinträchtigen. Bei Schlauchbrücken ist ausserdem der Verkehr zu regeln.

7. Kapitel: Polizeiliche Massnahmen im Strassenverkehr

Art. 75 Truppe

¹ Die Truppe hat den militärischen Strassenverkehr in ihrem Bereich selber zu überwachen. Sie sorgt für die Verkehrsregelung, die Verkehrsdisziplin und wacht über die Einhaltung der Verkehrsvorschriften.

² Die Verkehrsregelung durch die Truppe umfasst für die Dauer des betreffenden Einsatzes auch den zivilen Verkehr.

³ Die Truppe muss die Zustimmung der zivilen Polizei einholen, wenn sie den Verkehr zu Ausbildungszwecken oder bei Lichtsignalen regeln will.

⁴ Die militärischen Verkehrsformationen sind insbesondere zuständig für die Verkehrsorganisation von Verschiebungen und Transporten sowie für die Verkehrsüberwachung.

⁵ Die Verkehrsregelungsorgane tragen die besondere Sicherheitsausrüstung.

Art. 76 Militärpolizei

¹ Die Militärpolizei sorgt allgemein für Sicherheit im militärischen Strassenverkehr. Sie ist insbesondere zuständig für:

- a. die Durchführung der verkehrspolizeilichen Kontrollen;
- b. die Kontrolle der zivilen Motorfahrzeuge, welche durch Angehörige der Armee im Militärdienst geführt werden;
- c. Tatbestandsaufnahme bei militärischen Verkehrsunfällen.

² Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Militärpolizei die Befugnisse gemäss Artikel 54 SVG.

³ Gegenüber zivilen Strassenbenützern und Strassenbenutzerinnen schreitet die Militärpolizei nur ein, falls diese eine Gefahr für den Verkehr darstellen. Sie zieht sofort die zuständige zivile Polizei bei.

Art. 77 Meldungen

Die Polizeiorgane melden Widerhandlungen gegen Strassenverkehrsvorschriften von militärischen Strassenbenützern dem Kommandanten oder der Kommandantinnen der Fehlbaren.

Art. 78 Feststellung der Fahrunfähigkeit; Blut-, Urinproben und andere Suchtests

¹ Ist die Abnahme einer Blut- oder Urinprobe oder ein anderer Suchtest erforderlich, können die Militärpolizei, die Organe der Militärjustiz oder der Truppenkommandant oder der Truppenkommandantinnen diese Massnahmen anordnen.

² Muss eine Probe oder ein Suchtest gegen den Willen der betroffenen Person abgenommen bzw. durchgeführt werden, ist allein der militärische Untersuchungsrichter oder Untersuchungsrichterin für die Anordnung der Massnahme zuständig.

³ Die Abnahme einer Blut- oder Urinprobe oder die Durchführung eines anderen Suchtests erfolgt ausschliesslich durch einen Truppen- oder Zivilarzt oder -ärztin. Dieser oder diese sorgt dafür, dass die Probe einem vom UVEK anerkannten Institut zur Analyse zugestellt wird.

8. Kapitel: Verkehrsunfälle**1. Abschnitt:****Sicherstellen von Beweismitteln; Beizug von Polizei und Militärjustiz****Art. 79** Restwegaufzeichnungsgerät; Fahrtenschreiber

¹ Bei jedem meldepflichtigen Verkehrsunfall muss, falls vorhanden, vor der Fahrzeugbergung und/oder -verschiebung das Restwegaufzeichnungsgerät oder

das Einlageblatt des Fahrtenschreibers auf der Unfallstelle ausgebaut bzw. sicher-
gestellt werden.

² Für die Auswertung sind diese unverzüglich an das Schadenzentrum VBS zu
senden.

³ Die Truppe ist verantwortlich, dass vor der Weiterverwendung des Fahrzeuges,
spätestens jedoch nach 48 Stunden, ein neuer Datenträger eingebaut wird.

Art. 80 Beizug des militärischen Untersuchungsrichters
 oder Untersuchungsrichterin und der Polizei

¹ Der militärische Untersuchungsrichter oder Untersuchungsrichterin ist zwingend
beizuziehen, wenn bei einem Verkehrsunfall oder einem Schadenfall mit Militär-
fahrzeugen Zivil- und/oder Militärpersonen erheblich verletzt oder getötet werden
und/oder Bundes- oder Drittschaden über 50 000 Franken entstanden ist.

² Der militärische Untersuchungsrichter oder Untersuchungsrichterin und die
Polizei sind ferner beizuziehen, wenn es sich um einen unklaren oder bestrittenen
Sachverhalt handelt.

³ Die militärische und/oder zivile Polizei ist bei Bundes- und/oder Drittschaden,
der 5000 Franken übersteigt sowie bei verletzten Personen beizuziehen.

2. Abschnitt: Haftung

Art. 81 Haftung des Bundes, Schadenbeteiligung

¹ Der Bund haftet nach Massgabe von Artikel 58 SVG und den Artikeln 135 ff.
MG für Schäden, welche mit Militärfahrzeugen verursacht werden.

² Die Schadenregulierung erfolgt ausschliesslich durch das Schadenzentrum VBS.
Vorbehalten bleiben vertragliche Regelungen mit Versicherungen.

³ Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerinnen dürfen keine Schuldanerkennung
unterschreiben.

⁴ Angehörige der Armee haften gegenüber dem Bund für Schäden, die sie vorsätz-
lich oder grobfahrlässig verursacht haben.

Art. 82 Regress

Für erstinstanzliche Entscheide betreffend Regress bei Verkehrsunfällen ist das
Schadenzentrum VBS zuständig.

3. Abschnitt: Meldewesen und Instandsetzung

Art. 83 Meldepflicht

¹ Verkehrsunfälle und Schadenfälle sind stets dem oder der militärischen Vorgesetzten zu melden, welcher eine weitergehende Meldung gemäss Vorgaben Schadenzentrum VBS zu prüfen hat.

² Meldepflichtig sind Verkehrsunfälle und Schadenfälle mit und an Militärfahrzeugen und dienstlich verwendeten Privatfahrzeugen, wenn mit einer Schadenssumme über 1000.– Franken (Radfahrzeuge) bzw. 2000.– Franken (Raupenfahrzeuge) zu rechnen ist.

³ Nicht meldepflichtig ist ein Schaden an Militärfahrzeugen und dienstlich verwendeten Privatfahrzeugen, wenn dessen Reparatur den Betrag von 1000.– Franken (Radfahrzeuge) bzw. 2000.– Franken (Raupenfahrzeuge) nicht übersteigt (Bagatellsachschaden).

⁴ Die Meldepflicht besteht in jedem Fall, auch bei Bagatellsachschäden, wenn beim Unfallereignis:

- a. Personen verletzt oder getötet worden sind;
- b. Drittschaden entstanden ist;
- c. wenn grobfahrlässige oder vorsätzliche Handlungsweise vorliegt;
- d. wenn ein Schaden durch Dritte verursacht worden ist.

Art. 84 Unfall- und Schadenmeldungen

¹ Meldepflichtige Verkehrsunfälle und Schadenfälle sind mittels dem Formular «Unfallmeldung/Schadenanzeige» (Form 13.101 d/f/i) innert fünf Tagen folgenden Stellen zu melden:

- a. Original direkt an das Schadenzentrum VBS;
- b. Kopie bei angeordneter vorläufiger Beweisaufnahme oder Voruntersuchung an den zuständigen militärischen Untersuchungsrichter;
- c. Kopie an das Bundesamt für Militärversicherungen, wenn Angehörige der Armee verletzt oder getötet worden sind.

² Die Unfallmeldung ist auch dann vollständig auszufüllen und einzureichen, wenn eine polizeiliche Tatbestandsaufnahme erfolgt und/oder der Untersuchungsrichter oder die Untersuchungsrichterin beigezogen wurde.

Art. 85 Schwere Unfälle; Benachrichtigung der Angehörigen

¹ Bei schweren Unfällen mit Militärfahrzeugen ist eine erste Meldung sofort telefonisch an die Pikettstelle des VBS zu erstatten und mittels entsprechendem Formular umgehend zu bestätigen.

² Der zuständige Kommandant oder Kommandantinnen ist für die unverzügliche Benachrichtigung der Angehörigen von verletzten oder getöteten Militärpersonen verantwortlich.

Art. 86 Verkehrsunfälle mit dienstlich verwendeten Privatfahrzeugen

Nach Verkehrsunfällen mit dienstlich verwendeten Privatfahrzeugen ist das entsprechende Formular innert fünf Tagen an das Schadenzentrum VBS zu senden. Zusätzlich ist die eigene Motorfahrzeughaftpflichtversicherung bzw. eine allfällige vorhandene Teil- oder Vollkaskoversicherung über das Unfall- oder Schadenereignis zu informieren.

Art. 87 Instandsetzung

¹ Die beschädigten Bundesfahrzeuge dürfen frühestens nach Ablauf einer Wartefrist von 14 Tagen repariert werden. Vorbehalten bleiben anderslautende Weisungen der Untersuchungsorgane oder des SVSAA.

² Bagatellschäden, welche nicht unter die Meldepflicht fallen, sowie beschädigte Privatfahrzeuge im Sinne von Artikel 85 können nach Ablauf der Wartefrist ohne weiteres instandgesetzt werden.

³ Bei Unklarheiten ist mit dem Schadenzentrum VBS Rücksprache zu nehmen.

9. Kapitel: Schlussbestimmungen

Art. 88 Vollzug, Durchführung dieser Verordnung

Die LBA erlässt die zum Vollzug dieser Verordnung notwendigen Weisungen. Wirken sich diese auf den zivilen Verkehr aus, so ist die Zustimmung des ASTRA einzuholen.

Art. 89 Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung vom 17. August 1994²³ über den militärischen Strassenverkehr (VMSV) wird aufgehoben.

Art. 90 Änderung bisherigen Rechts

Die nachstehenden Verordnungen werden wie folgt geändert:

²³ [AS 1994 2211, 1996 158, 1997 2779 Ziff. II 29, 1998 1796 Art. 1 Ziff. 1]

1. Die Signalisationsverordnung vom 5. September 1979²⁴ (SSV):

Art. 101 Abs. 8 erster Satz

...

2. Die Verkehrszulassungsverordnung vom 27. Oktober 1976²⁵:

Art. 130 Abs. 1 zweiter Satz

...

Art. 91 Übergangsbestimmungen

¹ Der militärische eosinrote Führerausweis behält seine Gültigkeit.

² Alle vorhandenen gepanzerten Radfahrzeuge der Armee sind bis 31. Dezember 2010 mit einem Restweg- und/oder Fahrtenschreiber auszurüsten.

³ Militärfahrzeuge, die vor dem 1. Januar 2000 in Verkehr gesetzt wurden, benötigen für den Stückgutverkehr für Gefahrguttransporte keine Zulassungsbescheinigung gemäss ADR, Anlage B, Kapitel 9.1.

⁴ Sofern nicht anders im Fahrzeugausweis spezifiziert, können Militärfahrzeuge mit Kompressionszündung über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht sowie Sachentransportanhänger des Typs 85 und 87 mit Plane bis 31. Dezember 2010 als EX/II Beförderungseinheiten gemäss ADR²⁶ verwendet werden.

⁵ Vor dem 1. Januar 1995 im Verkehr gesetzte Militäranhänger werden nicht mit einem Unterlegkeil ausgerüstet.

⁶ Militärfahrzeuge, die vor dem 1. Juli 1983 erstmals zum Verkehr zugelassen wurden, müssen nicht nachgerüstet werden. Nach bisherigem Recht verfügte Zulassungen behalten ihre Gültigkeit.

⁷ Für bereits im Verkehr stehende Militäranhänger muss der Fahrzeugausweis nicht mitgeführt werden, sofern die zulässigen Zugfahrzeuge und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf einer Tafel am Anhänger vermerkt sind. Der Ausweis wird bei der Abgabestelle des Anhängers hinterlegt.

Art. 92 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. März 2004 in Kraft.

²⁴ SR 741.21. Die hiernach aufgeführte Änd. ist eingefügt im genannten Erlass.

²⁵ SR 741.51. Die hiernach aufgeführte Änd. ist eingefügt im genannten Erlass.

²⁶ SR 0.741.621

*Anhang I*²⁷
(Art. 41 Abs. 2, 58)

Gefahrguttransporte: Allgemeine Vorschriften

Teil 1

Allgemeine Vorschriften zum Geltungsbereich und zu zusätzlichen Transportbeschränkungen

1100 Geltungsbereich und Anwendbarkeit

1101 Die Einreihung und der Transport gefährlicher Güter richten sich grundsätzlich nach der Verordnung vom 29. November 2002 (SR 741.621) über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (SDR).

1102 Die Bestimmungen der Anhänge 1 und 2 gelten nicht für Beförderungen durch zivile Leistungserbringer oder im Rahmen ausserdienstlicher Tätigkeiten.

1103 Werden gefährliche Güter befördert, die in Anhang 2 nicht aufgeführt sind, gilt die SDR/ADR (SR 0.741.621).

1104 Militärfahrzeuge mit festverbundenen Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Tankcontainern, Tankwechselaufbauten (Tankwechselselbälter), ortsbewegliche Tanks, sowie von Batterie-Fahrzeugen und Gascontainer mit mehreren Elementen (MEGC) sind der SDR/ADR unterstellt.

1105 Das Strassenverkehrs- und Schiffsverkehrsamt der Armee (SVSAA) kann mit Zustimmung des Bundesamtes für Strassen Ausnahmen bewilligen, namentlich von den Vorschriften über die Art der Beförderung des Gutes, die zu verwendenden Fahrzeuge sowie die Kennzeichnung der Versandstücke, Container, Fahrzeuge und Aggregate.

²⁷ Fassung gemäss Ziff. I del V vom VBS vom 16. März 2007 (AS 2007 1081).

1200 Ausnahmen in Zusammenhang mit der Art der Beförderungsdurchführung

1201 Die Vorschriften der Anhänge 1 und 2 gelten nicht für:

- a. Beförderungen von in der Anlage A des ADR nicht näher bezeichneten Maschinen oder Geräten, die in ihrem inneren Aufbau oder in ihren Funktionselementen gefährliche Güter enthalten, vorausgesetzt, es werden Massnahmen getroffen, die die unter normalen Beförderungsbedingungen ein Freiwerden des Inhalts verhindern;
- b. Notfallbeförderungen zur Rettung menschlichen Lebens oder zum Schutz der Umwelt, vorausgesetzt, es werden alle Massnahmen zur völlig sicheren Durchführung dieser Beförderungen getroffen;
- c. Beförderungen von Gütern der Klasse 1, die als Bestandteil des Waffensystems gelten und zum Einsatz von Bordwaffen dienen;
- d. Beförderungen von Gütern der Klasse 1, mit denen die Fahrzeugbesatzung und Mitfahrende ausgerüstet sind.

1300 Ausnahmen in Zusammenhang mit der Beförderung von Gasen

1301 Die Vorschriften der Anhänge 1 und 2 gelten nicht für Beförderungen von Gasen in Ausrüstungsteilen des Fahrzeuges oder seines Aufbaus.

1400 Ausnahmen in Zusammenhang mit der Beförderung von flüssigen Kraftstoffen

1401 Die Vorschriften der Anhänge 1 und 2 gelten nicht für Beförderungen von:

- a. Kraftstoff, der zum Antrieb des Fahrzeuges oder zum Betrieb seiner Einrichtungen dient, namentlich in tragbaren Reservekraftstoffbehältern (Kanister), die auf der Beförderungseinheit in dafür vorgesehenen Einrichtungen befestigt sind;
- b. Kraftstoff in Behältern von Fahrzeugen, Baugeäten oder anderen Beförderungsmitteln wie Booten, die als Ladung befördert werden, wenn der Kraftstoff für den Antrieb oder zum Betrieb einer ihrer Einrichtungen dient, sowie entsprechender Reservekraftstoff in tragbaren Behältern wie Kanistern, die in dafür vorgesehenen Einrichtungen befestigt sind.

1500 Ausnahmen in Zusammenhang mit Mengen, die je Beförderungseinheit befördert werden

1501 Sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt, gelten in Anhang 2 folgende Masseneinheiten:

- a. für Gegenstände: die Bruttomasse in kg; für Gegenstände der Klasse 1: die Nettomasse des explosiven Stoffes in kg;
- b. für feste Stoffe, verflüssigte Gase, tiefgeköhlt verflüssigte Gase und gelöste Gase: die Nettomasse in kg;
- c. für flüssige Stoffe und verdichtete Gase: der nominale Fassungsraum (Nenninhalt) des Gefässes in Liter.

1502 Wenn gefährliche Güter in derselben Beförderungseinheit befördert werden, darf die Summe der Menge der Stoffe und Gegenstände, multipliziert mit dem jeweiligen Faktor des gefährlichen Gutes im Anhang 2 Spalte 8 1000 kg (Freigrenze) nicht übersteigen.

1503 Gefährliche Güter, die gemäss den Ziffern 1200–1401 freigestellt sind, bleiben in der Berechnung nach Ziffer 1502 unberücksichtigt.

1504 Wenn die nach Ziffer 1502 berechneten Werte nicht überschritten werden, dürfen gefährliche Güter in Versandstücken in derselben Beförderungseinheit befördert werden, ohne dass nachfolgende Vorschriften des Anhangs 1 anzuwenden sind:

- a. Ziffern 8103, 8104, 8105, 8109 und 8201;
- b. Teil 9.

1600 Beförderungseinschränkungen durch die zuständigen Behörden

1601 Fahrzeuge, die gefährliche Güter über der Freigrenze befördern, dürfen in den mit dem Signal «Tunnel» (4.07; Art. 45 Abs. 3 SSV - SR 741.21) bezeichneten Tunneln nur auf dem rechten Fahrstreifen verkehren.

1602 Für bestimmte Tunnel und Strassenstrecken gelten besondere Einschränkungen des Transports gefährlicher Güter. Die Einzelheiten regeln die Tabellen der Anhänge 1 und 2.

1603 Gefährliche Güter, die unter den Ausnahmebedingungen der Ziffern 1501–1504 befördert werden, unterliegen in Tunnels gemäss Tabelle 10B denselben Einschränkungen pro Beförderungseinheit wie die nicht befreiten Güter. Von dieser Einschränkung sind Beförderungen nach den Ziffern 1201 Buchstabe b und 1401 Buchstabe a ausgenommen.

1604 Bei einer Überschreitung der vorgeschriebenen Grenzen für die freie Durchfahrt durch diese Tunnels kann das SVSAA nach Rücksprache mit den zuständigen zivilen Behörden eine Einzelbewilligung für die Beförderung gefährlicher Güter erteilen.

1605 Ausnahmeregelung für Transporte von radioaktiven Stoffen mit Armeefahrzeugen:

- a. Armeematerial mit radioaktiven Stoffen, welches gemäss SDR/ADR als freigestelltes Versandstück transportiert werden kann und/oder Gegenstände, die nach Artikel 128 der Strahlenschutzverordnung vom 22. Juni 1994 (StSV; SR 814.501) vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) zugelassen sind, unterliegen nicht den Transportvorschriften nach SDR/ADR, Klasse 7.
- b. In allen anderen Fällen, insbesondere wenn das Material nuklidspezifisch in einer Umgangsbewilligung des BAG aufgeführt ist, sind die Vorschriften der SDR/ADR, Klasse 7, zwingend einzuhalten. Transporte dieser Art müssen mindestens 10 Tage im Voraus dem SVSAA gemeldet werden.

1606 Der Fahrzeugführer muss die vom SVSAA erstellte Bewilligung (Ziffern 1604–1605) ab Verladeort bis zum Bestimmungsort mit sich führen.

Teil 2

Klassifizierung gefährlicher Güter

2100 Die Klassifizierung gefährlicher Güter (Zuordnung der UN-Nr) richtet sich nach dem Europäischen Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR).

Teil 3

Verzeichnis der gefährlichen Güter und Sondervorschriften

3100 Die gefährlichen Güter mit den entsprechenden Sondervorschriften sind im Anhang 2 aufgeführt.

Teil 4

Vorschriften für die Verwendung von Verpackungen und Tanks

- 4100 Gefährliche Güter dürfen nur in bauartgeprüften Original- oder Ordonnanzverpackungen (Kanister, Fässer, Kisten, Flaschen, Druckgasflaschen, usw.) befördert werden, in denen sie übergeben wurden oder die dafür zur Verfügung gestellt worden sind.
- 4101 Abweichend von den Bestimmungen der SDR/ADR dürfen ungereinigte, leere Kraftstofftanks für Luftfahrzeuge der Luftwaffe, die Kerosin (UN 1223) enthalten haben, unter folgenden Bedingungen wie ungereinigte, leere Verpackungen der Klasse 3 befördert werden:
- a. Der Fassungsraum jedes Tanks übersteigt nicht 1500 Liter.
 - b. Die Tanks sind zylindrische Behälter aus einer Aluminiumlegierung (Wanddicke 2–3 mm), mit verschliessbaren Befüllöffnungen und oben liegenden Entleerungsstutzen.
 - c. Zum Transport sind diese Stutzen mit Gummikappen oder mittels Verschlusseinrichtungen dicht verschlossen.
 - d. Die Tanks sind in stapelbaren Holzrahmen so eingesetzt, dass ein Verrutschen und eine Beschädigung ausgeschlossen ist.
 - e. Die Tanks werden mit dicht verschlossenen Tanköffnungen oder, sofern dies möglich ist, in gedeckten Fahrzeugen oder in bedeckten Fahrzeugen mit ausreichender Belüftung befördert.
 - f. An den Aussenwänden der Tanks oder ihrer Holzrahmen ist beidseitig sowie vorne und hinten je ein Grosszettel (Placard) Nr. 3 angebracht. Wenn die Tanks in bedeckten oder gedeckten Fahrzeugen befördert werden, sind die Grosszettel beidseitig sowie hinten am Fahrzeug anzubringen.
 - g. Die Angabe im Beförderungspapier lautet:
«Leerer Kraftstofftank für Luftfahrzeuge, letztes Ladegut: UN 1223 Kerosin, 3, III».
- Alle übrigen Vorschriften der SDR/ADR bleiben anwendbar.

Teil 5

Vorschriften für den Versand

5100 Wer gefährliche Güter versendet, muss sich vergewissern, dass der Transport zu den in dieser Verordnung verlangten Bedingungen ausgeführt wird, insbesondere was die Verpackung, das Zusammenladeverbot, das Mitführen der schriftlichen Weisungen und allenfalls des Beförderungspapiers betrifft.

5200 Betriebsstoffkanister, Weissblech-, Aluminium- und Kunststoffgebinde, Transportharasse und Transportkisten sowie Munition in Originalverpackungen müssen nicht mit Gefährzetteln versehen werden.

5300 Güter der Klasse 1 können in der Armee mit folgenden Gefährzetteln gekennzeichnet werden:

1.1B für die Verträglichkeitsgruppe B der Unterklassen 1.1, 1.2 und 1.4;

1.1E für die Verträglichkeitsgruppen C, D, E und G der Unterklasse 1.1;

1.2E für die Verträglichkeitsgruppen C, D, E und G der Unterklasse 1.2 und 1.4, die Verträglichkeitsgruppen C und G der Unterklassen 1.3 sowie die Verträglichkeitsgruppe S der Unterklasse 1.4;

1.2H Für die Verträglichkeitsgruppe H der Unterklassen 1.2 und 1.3.

5400 Gefährliche Gütern der Klasse 1 können auch in der Armee mit Gefährzetteln gemäss Kapitel 5.2 SDR/ADR versehen werden.

Teil 6

Bau- und Prüfvorschriften für Verpackungen und Tanks

6100 Die Vorschriften SDR/ADR über die Verpackung der Versandstücke sowie über Container, Tanks, Tankcontainer und Gefässbatterien gelten sinngemäss. Die armasuisse prüft die Verpackungen der Versandstücke. Sie kann mit Zustimmung des Eidgenössischen Gefahrgutinspektorates (EGi) Ausnahmen von der SDR/ADR bewilligen.

Teil 7
Vorschriften für die Beförderung, die Be- und Entladung und die Handhabung

7100 Einzelne Teile einer Ladung gefährlicher Güter sind so anzuordnen, dass sie sich während der Fahrt nicht verschieben können.

7200 Zusammenladung

7201 Versandstücke mit unterschiedlichen Typen von Gefährzetteln dürfen nicht zusammen in ein Fahrzeug verladen werden, sofern die Zusammenladung nicht gemäss nachstehender Tabelle auf der Grundlage der angebrachten Gefährzetzel (GZ) zugelassen ist.

Klasse	1					2-9	Nahrungs- Genuss- und Futtermittel	Material	Personen
	Verträglich- keitsgruppe	B	C/D/E/G	H	S				
1	B	●	1		1		●	●	3
	C/D/E/G	1	●		●		2	●	3
	H			●			●	●	3
	S	1	●		●	●	●	●	3
2-9					●	●	2	●	
		Zusammenladung verboten					Zusammenladung zugelassen		

- 1 Zusammenladung zugelassen, unter Einhaltung eines Sicherheitsabstandes von mindestens 1 m.
- 2 Zusammenladung zugelassen. Ausnahme: Güter der Klasse 3 (entzündbare, flüssige Stoffe), Klasse 6.1 (giftige Stoffe) und Klasse 6.2 (ansteckungsgefährliche Stoffe) und Klasse 9 dürfen nicht zusammen mit Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel befördert werden, auch wenn die Gefahr als Nebengefahr gekennzeichnet ist.
- 3 Zusammenladung zugelassen. Ausnahme: palettierte Munition darf nicht zusammen mit Personen auf der gleichen Ladefläche befördert werden.

7202 Das Zusammenladeverbot gilt nicht zwischen Zugfahrzeug und Anhänger.

7300

Begrenzungen für explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff

7301 Die gesamte Nettomasse in kg der explosiven Stoffe (oder, bei Gegenständen mit Explosivstoff, die gesamte Nettomasse des in allen Gegenständen enthaltenen Explosivstoffs), die in der Beförderungseinheit befördert werden darf, ist entsprechend den Angaben der folgenden Tabellen begrenzt.

	1.1–1.4 (ausser 1.1A)	1.4 S	Ungereinigte leere Verpackungen
Konventionelle Beförderungseinheit	1 000 kg NEM	unbegrenzt	unbegrenzt
EX/II Beförderungseinheit	5 000 kg NEM	unbegrenzt	unbegrenzt
EX/III Beförderungseinheit	16 000 kg NEM	unbegrenzt	unbegrenzt

Für die Beschreibung von Fahrzeugen EX/II siehe Teil 9

7302

Werden Stoffe und Gegenstände verschiedener Unterklassen der Klasse 1 in eine Beförderungseinheit verladen und sind die Zusammenladeverbote der Ziffern 7200–7203 berücksichtigt, wird die Nettomasse von explosiven Stoffen der Verträglichkeitsgruppe S bei der Begrenzung der beförderten Mengen nicht berücksichtigt.

Teil 8

Vorschriften für die Fahrzeugbesatzung, die Ausrüstung, den Betrieb der Fahrzeuge und die Dokumentation

8100

Allgemeine Vorschriften für die Beförderungseinheiten und das Bordgerät

8101 Für die Beförderung von gefährlichen Gütern in Versandstücken ist das Beförderungspapier nach Abschnitt 5.4.1 SDR/ADR nicht erforderlich, wenn die besoldete Truppe als Absenderin auftritt.

- 8102 Für die Beförderung von gefährlichen Gütern in Militärfahrzeugen mit festverbundenen Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Tankcontainern, Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehälter), ortsbewegliche Tanks, sowie von Batterie-Fahrzeugen und Gascontainern mit mehreren Elementen (MEGC) ist das Beförderungspapier nach Abschnitt 5.4.1 SDR/ADR immer notwendig.
- 8103 Bei Gefahrgutbeförderungen über der Freigrenze sind die zutreffenden schriftlichen Weisungen (Unfallmerkblätter) mitzuführen.
- 8104 Der Fahrzeugführer muss von den gültigen schriftlichen Weisungen vor der Abfahrt Kenntnis nehmen.
- 8105 Die schriftlichen Weisungen sind im Fahrerhaus so aufzubewahren, dass sie leicht auffindbar sind.
- 8106 Schriftliche Weisungen, die auf die im Fahrzeug befindlichen Güter nicht zutreffen, müssen zur Vermeidung von Verwechslungen von den zutreffenden Dokumenten getrennt aufbewahrt werden.
- 8107 Das Anbringen von Grosszetteln (Placards) ist einzig auf Beförderungseinheiten mit festverbundenen Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Tankcontainern, Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehälter), ortsbeweglichen Tanks, Batterie-Fahrzeugen und Gascontainern mit mehreren Elementen (MEGC) sowie in loser Schüttung erforderlich.
- 8108 Das Anbringen von orangefarbener Kennzeichnung ist auf Beförderungseinheiten mit festverbundenen oder ortsbeweglichen Tanks erforderlich.
- 8109 Sofern auf der gesamten Beförderungseinheit vorhanden, sind die orangefarbenen Tafeln bei Stückguttransporten grundsätzlich über der Freigrenze aufzuklappen. Abweichungen und Ausnahmen werden gemäss Ziffer 8110 geregelt.
- 8110 In der ausserordentlichen Lage bzw. bei Beförderungen von Munition, welche verschärften Sicherheitsvorschriften unterliegt (s. Ziff. 8302 und Anhang 2 Spalte 3, mit Stern versehen) ist das Anbringen sämtlicher Gefahrgutkennzeichnungen an den Beförderungseinheiten verboten.
- In der besonderen Lage entscheidet die für den Einsatz zuständige Stelle bzw. der Kommandant und legt in den Einsatz- und Verhaltensregeln (Rules of Engagement [ROE]/Rules of Behavior [ROB]) die Massnahmen in zeitlicher, räumlicher und sachlicher Hinsicht fest.
- In der normalen Lage kann aufgrund der Bedrohungs- bzw. Gefährdungslage die Informations- und Objektsicherheit (IOS) das Anbringen sämtlicher Gefahrgutkennzeichnung untersagen (ADR Kap. 1.10; Verhinderung von Diebstahl und Missbrauch).

- 8111 Kanisterfahrzeuge (rollende Betriebsstoffmagazine) mit mehr als 500 Liter Güter der Klasse 3 oder mehr als 25 ungereinigten, leeren oder teilweise gefüllten Treibstoffkanistern müssen mindestens einen Feuerlöscher à 12 kg ABC Pulver, einen Sack Ölbindemittel, eine Schaufel aus nicht funkenzeugendem Material und zwei selbststehende Warnzeichen mitführen (z. B. reflektierende Kegel oder Warndreiecke oder orangefarbene Warmlinkleuchten, die von der elektrischen Ausrüstung des Fahrzeugs unabhängig sind).
- 8112 Die besoldete Truppe, die gefährliche Güter in Versandstücken über der Freigrenze befördert, ist nicht verpflichtet, die in den schriftlichen Weisungen aufgeführte persönliche Schutzausrüstung mitzuführen.
- 8200 Vorschriften für die Ausbildung der Fahrzeugführer**
- Wer Gefahrgut über der Freigrenze transportiert, muss eine entsprechende Ausbildung absolviert haben.
- 8201 Die Bescheinigung über die Ausbildung der Führer von Kraftfahrzeugen zur Beförderung gefährlicher Güter gemäss Unterabschnitt 8.2.2.8 SDR/ADR (im folgenden «ADR-Bescheinigung») benötigen Lenker:
- 8202
- a. von Fahrzeugen, mit denen gefährliche Güter in festverbundenen Tanks oder Aufsetztanks mit einem Fassungsraum von mehr als 1 m³ befördert werden;
 - b. von Batterie-Fahrzeugen mit einem Gesamtfassungsraum von mehr als 1 m³;
 - c. von Fahrzeugen, mit denen gefährliche Güter in Tankcontainern, ortsbeweglichen Tanks oder MEGC mit einem Einzelfassungsraum von mehr als 3 m³ auf einer Beförderungseinheit befördert werden;
 - d. von Betankungswagen Leicht;
 - e. von Fahrzeugen bis 7,5 t Gesamtgewicht (Fahrberechtigungskategorie 931), wenn sie Wechselbehälter mit Stoffen der Klasse 2 über der Freigrenze transportieren;
 - f. der Kategorie 930/930E, die gefährliche Güter in Versandstücken über der Freigrenze mitführen und die Führerprüfung nach dem 1. Januar 2004 bestanden haben;
 - g. der LBA, der Luftwaffe und des Heeres, die gefährliche Güter in Versandstücken über der Freigrenze mitführen, ungeachtet wann sie ihre Führerprüfung bestanden haben.

- 8203 Folgende Lenker müssen an einem Aufbaukurs für die Beförderung in Tanks teilgenommen haben:
- a. Lenker von Fahrzeugen, mit denen gefährliche Güter in fest verbundenen Tanks oder Aufsetztanks mit einem Fassungsraum von mehr als 1 m³ befördert werden;
 - b. Lenker von Batterie-Fahrzeugen mit einem Gesamtfassungsraum von mehr als 1 m³;
 - c. Lenker von Fahrzeugen, mit denen gefährliche Güter in Tankcontainern, ortsbeweglichen Tanks oder MEGC mit einem Einzelfassungsraum von mehr als 3 m³ auf einer Beförderungseinheit befördert werden;
 - d. Lenker von Betankungswagen Leicht;
- Dauer und Inhalt dieser Schulung richten sich nach den Vorgaben des SVSAA.
- 8204 Fahrzeugführer der Kategorie 930/930E im Stückgutverkehr, welche die Führerprüfung vor dem 1. Januar 2004 bestanden haben, Truppenhandwerker im Besitz der Kategorie 930/930E sowie Fahrzeugführer der Kategorien 920 und 931, benötigen keine ADR-Bescheinigung wenn sie gefährliche Güter über der Freigrenze befördern. Sie erhalten jedoch eine Ausbildung, entsprechend den Vorschriften im Kapitel 8.2 SDR/ADR.
- 8205 Die betroffenen Lehrverbände führen sämtliche Erst- oder Auffrischungsschulungen des Basiskurses und die Erst- oder Auffrischungsschulungen des Aufbaukurses sowie die dazu gehörenden Prüfungen nach Vorgaben des SVSAA durch.
- 8206 Das SVSAA stellt die ADR-Bescheinigungen für Angehörige der Armee und Bedienstete des VBS aus.
- 8207 In der Schweiz ausgestellte zivile ADR-Bescheinigungen behalten in der Armee ihre volle Gültigkeit.
- 8208 Die Geltungsdauer der ADR-Bescheinigung ist auf 5 Jahre begrenzt und kann vor Ablaufdatum mit einem Fortbildungslehrgang (Auffrischungsschulung) und einer anschließenden Kontrollprüfung auf weitere 5 Jahre verlängert werden.
- 8209 Kann die Auffrischungsschulung nicht rechtzeitig vor dem Ablaufdatum absolviert werden, so muss der Inhaber der verfallenen ADR-Bescheinigung einen kompletten Basiskurs sowie allfällige Aufbaukurse durchlaufen.

8300 Verschiedene Vorschriften, die von der Fahrzeugbesatzung zu beachten sind

8301 Bei einer akuten Bedrohungs- bzw. Gefährdungslage kann die Informations- und Objektsicherheit (IOS), Stab Chef der Armee (Stab Cda), zusätzliche Sicherheitsvorschriften, im Sinne von Kapitel 1.10 ADR/RID, erlassen. Ansonsten sind die im Sicherheitsplan VBS aufgeführten Sicherheitsmassnahmen umzusetzen.

8302 Für Munition, welche aufgrund von Missbrauchs- und Diebstahlgefahr verschärften Sicherheitsvorschriften unterliegt (in Anhang 2 Spalte 3 mit Stern versehen), gelten die in den entsprechenden Weisungen des Chefs der Armee festgelegten erhöhten Sicherheitsvorschriften/-anordnungen. Zudem ist Ziffer 8110 zu berücksichtigen.

8303 Beim Transport, namentlich beim Verladen/Abladen und in den Fahrzeugen, sowie in der Nähe von explosions- oder feuergefährlichen Gütern ist das Rauchen untersagt.

8304 Entstehen durch einen Unfall Gefahren für Mitmenschen oder Umwelt, so ist die gefährdete Zone abzusichern und die Polizei und allenfalls die Feuerwehr zu alarmieren.

8305 Zusätzlich hat der Fahrzeugführer die Massnahmen zu treffen, die in den schriftlichen Weisungen vorgeschrieben sind.

8306 Mitfahrende sind zur Hilfeleistung beizuziehen.

8400 Vorschriften für die Überwachung der Fahrzeuge

8401 Das freiwillige Halten und Parken eines Fahrzeuges mit gefährlichen Gütern ist auf öffentlichen Strassen untersagt, wenn der Transport selbst es nicht erfordert (Beladen, Entladen, Kontrolle der Fahrzeuge oder der Ladung, Verpflegung des Fahrzeugführers, schlechte Witterungsverhältnisse). Beim notwendigen Halten und Parken ist die Überwachung bzw. Bewachung des Fahrzeuges bzw. der Ladung sicherzustellen. Güter der Klasse I sind immer zu bewachen.

8402 Fahrzeugführer mit Berechtigung nach Ziffer 8203 und technischer Ausbildung am Betankungswagen Leicht dürfen zwecks Betankung die Tankmodule (IBC) öffnen.

Teil 9

Vorschriften für den Bau und die Zulassung der Fahrzeuge

- 9100 Militärfahrzeuge benötigen keinen Eintrag im Fahrzeugausweis als Nachweis einer erhöhten Haftpflichtversicherung.
- 9200 Sofern nicht anders im Fahrzeugausweis spezifiziert, gelten Militärmotorfahrzeuge mit Kompressionszündung (Dieselantrieb) über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht, Wechselaufbauanhänger 9,6 Tonnen zweiachsig Lanz+Marti mit C625-Aufbau sowie Sachtransportanhänger des Typs 85 und 87 mit Plane als EX/II Beförderungseinheiten und können als solche verwendet werden.

Teil 10

Liste der Strassenstrecken, für deren Befahren mit gefährlichen Gütern Einschränkungen gelten

10A Strassenstrecken in der Nähe geschützter Gewässer

Liste der Strassenstrecken, auf denen die Beförderung bestimmter Güter verboten oder eingeschränkt ist (Anhang 2 Spalte 13).

- BE Belp, Gürbebrücke–Verzweigung Auhaus/Giessenhof (Länge 1,3 km);
- BE KS 1315, Gimmiz–Aarberg (Länge 3 km) inkl. Verzweigung Richtung Kappelen (Länge rd. 1 km);
- BE Seedorf, Gemeindestrasse Rähbälen–Verzweigung Holteren/Ruchwil (Länge 300 m);
- BE Neuenegg, Stiri–Matzenried (Länge 1,5 km);
- BS Basel und Riehen, Riehenstrasse–Äussere Baselstrasse (Strecke zwischen Fasanenstrasse/Allmendstrasse und Rauracherstrasse, Länge rd. 1 km);
- BS Riehen, Äussere Baselstrasse (Strecke zwischen Rauracherstrasse und Bäumlhofstrasse, Länge rd. 200 m);
- BS Riehen, Rauracherstrasse (Strecke zwischen Äussere Baselstrasse und Bäumlhofstrasse, Länge rd. 200 m);
- BS Riehen, Weilstrasse (Strecke zwischen Lörcherstrasse und Zollamt Weilstrasse, Länge rd. 800 m);
- BL Muttenz, Rheinfelderstrasse (Strecke zwischen Stebligerweg und Icktenweg, Länge 800 m);
- BL Sissach, Grienmattweg (Strecke zwischen Stebligerweg und Icktenweg, Länge 800 m);
- BL Irlingen, Sonnenbergweg/Weiermattweg (Strecke zwischen Anschluss T2 und Gemeindegrenze Sissach, Länge 750 m);

AG	Baden/Dättwil, Täferstrasse (Länge rd. 250 m);
AG	Frick-Oeschgen, Oeschgerstrasse (Länge rd. 600 m);
AG	Reinach, Brügghelmoosstrasse (Länge 400 m);
AG	Speitenbach, Gemeindestrasse «Müslistrasse» (Länge 250 m);
AG	KS 335, Brunnenrainstrasse, Teilstrecke Berghof (Punkt 663) bis Liegenschaft Restaurant Waldegg;
AG	KS 420, Strecke zwischen Mülligen, Länge 400 m und Birnenstorf, Länge 500 m ¹ ;
VD	KS 26, Le Brassus-Kreuzung Grand-Fuey (Länge 11 km) ¹ ;
VD	KS 289, Orny-Bavois, apr Entreroches (Länge 2200 m);
NE	KS 414, St-Martin-Sägewerk Debrot (Länge 1 km);
NE	KS 2233, Strasse südlich von Boveresse bis nördlich von Môtiers, Bahnhofplatz (Länge 950 m) ¹ ;
GE	Pont de la Fontenette ² ;
GE	Pont du Val d'Arve ² ;
GE	Pont de Vessy ² ;
GE	Route du Bout du Monde (Strecke zwischen Brücke und Weiler Vessy, Länge 800 m) ² ;
GE	Uferweg links der Rhone vom «Barrage de Verbois» Richtung «Moulin-de-Vert» (Länge 1,5 km) ² ;
GE	KS 75, Chemin du Bois de Bay-Peney-Dessous (Länge 1,4 km) ² ;
GE	Route du Bout du Monde (Länge 600 m) ^{1,2} ;
GE	KS 80, Route de Veyrier bis zum Weiler Vessy (Länge 1,1 km) ^{1,2} ;
GE	Uferweg rechts der Rhone von der «Route de Verbois» zum Werk von Verbois und zum Kieswerk von Russin (Länge 1 km) ^{1,2} ;
GE	KS 75, Chemin de la Greube bis zum Kieswerk «Bois de Bay» (Länge 1,3 km) ^{1,2} ;
GE	Weg von der «Route de Peney» zur sog. «Maison Carrée» (Länge 1,2 km) ^{1,2} .

¹ Zubringerdienst gestattet

² Auf diesen Strassenstrecken ist die Beförderung solcher Flüssigkeiten nur mit Tankfahrzeugen verboten

10B

Strassenstrecken mit Tunnels

Liste der Tunnel, durch welche die Durchfahrt mit gefährlichen Gütern verboten, bewilligungspflichtig oder bewilligungsfrei ist.

Kanton	Nationalstrasse = N Kantonsstrasse = KS	Tunnel
NW–UR	N2 Stans–Flüelen	Seelisberga
UR–TI	N2 Göschenen–Airolò	St. Gotthard
TI	N2 Gotthardpass–Airolò	Costoni di Fieud ^a
GL	N3 Weesen–Murg	Kerenzer ^a
GR	N13 Thusis–San Bernardino	Via Mala
GR	N13 Thusis–San Bernardino	Bärenburg
GR	N13 Thusis–San Bernardino	Rofla
GR	N13 Thusis–Tessin	San Bernardino
VS (und Italien)	KS Martigny–Aosta	Grosser St. Bernhard ^b
GR	KS Thusis–San Bernardino	Rongellen II
GR	KS Thusis–Tiefencastel	Solis
GR	KS Thusis–Tiefencastel	Alvaschein
GR	KS Tiefencastel–Davos	Landwasser
TI	KS Bellinzona–Brissago	Mappo/Morentina
VD	KS Crissier	Galerie du Marcolet ^c

^a Die Einschränkungen gelten an Samstagen, Sonntagen und an den in Art. 91 Abs. 1 der Verkehrsregelverordnung vom 13. Nov. 1962 (SR 741.11) erwähnten Feiertagen. An den übrigen Tagen gelten sie von 17:00 Uhr–07:00 Uhr. Die Bewilligungspflicht gemäss Anhang 2 Spalte 11 entfällt für diese Tunnels.

^b Ungeachtet der beförderten Menge müssen alle Transporte von gefährlichen Gütern beim SVSAA angemeldet werden.

^c Nur bewilligungsfreie Mengen gemäss Anhang 2 Spalte 10 zugelassen.

Anhang 2²⁸
(Art. 58)

Liste der Güter und Mengen, deren Beförderung auf bestimmten Strassenstrecken in der Nähe geschützter Gewässer oder durch bestimmte Tunnels (siehe Anhang 1 Teil 10) bewilligungsfrei, bewilligungspflichtig oder verboten ist

Erläuterungen

Die in Spalte 12 der Tabelle angegebenen Nummern entsprechen den folgenden Sondervorschriften:

- | | |
|----|---|
| 2 | In nicht metallenen Innen- und Aussenverpackungen |
| 3 | In Verpackungen bis 50 kg pro Versandstück |
| 4 | Ungereinigte leere Verpackungen: mit Bewilligung zulässig |
| 6 | In Gefässen von höchstens 150 l |
| 7 | Verboten in Batteriefahrzeuge |
| 8 | Leere, ungereinigte Gefässe, Batteriefahrzeuge und Flaschenbündel: zulässig |
| 9 | Verboten in Tanks |
| 10 | Leere ungereinigte Gefässe, Flaschenbündel und Tanks: zulässig |
| 13 | Leere, ungereinigte Gefässe und Tanks: mit Bewilligung zulässig |
| 14 | In Gefässen von höchstens 50 l |
| 18 | In Gefässen von höchstens 50 kg |
| 19 | In Gefässen von höchstens 30 kg |

²⁸ Fassung gemäss Ziff. I del V vom VBS vom 16. März 2007 (AS **2007** 1081).

- 21 In Gefässen von höchstens 250 l
- 22 Leere, ungereinigte Verpackungen: zulässig
- 31 In Tankfahrzeugen mit Bewilligung des SVSAA erlaubt, wenn keine andere verhältnismässige Transportmöglichkeit besteht. Die Bewilligungsbehörde ordnet die notwendigen Sicherheitsmassnahmen an.

Berechnung der Mengengrenzungen für mehrere Gefahrgüter in einer Beförderungseinheit

Die Menge «Q» der verschiedenen Gefahrgüter die in einer Beförderungseinheit enthalten sind, darf den Wert 1 nicht überschreiten, wobei «Q» nach folgender Formel berechnet wird:

$$Q = n1/M1 + n2/M2 + n3/M3 + \dots \leq 1$$

Dabei ist n1, n2 usw. die Menge verschiedener Gefahrgüter pro Beförderungseinheit, M1, M2 usw. die für diese Güter aufgeführte Höchstmenge. Die in unbeschränkter Menge zugelassenen Güter werden dabei nicht berücksichtigt.

Behörde, die das Visum bzw. die Bewilligung erteilt

Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt der Armee (SVSAA)
CH-3003 Bern

Innerhalb der Bürozeiten	Tel	+41 (0)31 324 29 06	oder	+41 (0)31 324 10 43
Ausserhalb der Bürozeiten	Fax	+41 (0)31 323 37 88	oder Mobile	+41 (0)79 211 69 46
				+41 (0)79 211 11 31

Klasse 1

Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungs-pflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sonder-vorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
590-0440	0012	5,6MM MATCH TRAININGS PAT	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0016	50	1000	–	–
590-0445	0012	223 SWISS P 4,47G	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
590-0500	0012	6MM SWISS MATCH	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0006	50	1000	–	–
590-0509	0012	7,5MM MATCH TRAINING 11,3G	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0033	50	1000	–	–
590-0510	0012	7,5MM MATCH PAT TOMBAK 11,4G KL W 1	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0033	50	1000	–	–
590-0511	0012	7,5MM MATCH PAT TOMBAK 11,4G KL W 2	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0033	50	1000	–	–
590-0515	0012	7,5MM MATCH PAT TOMBAK 12,4G KL W 1	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0033	50	1000	–	–
590-0516	0012	7,5MM MATCH PAT TOMBAK 12,4G KL W 2	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0033	50	1000	–	–
590-0520	0012	7,5MM MATCH PAT TOMBAK 13,0G KL W 1	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0033	50	1000	–	–
590-0521	0012	7,5MM MATCH PAT TOMBAK 13,0G KL W 2	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0033	50	1000	–	–
590-0525	0012	7,5MM MATCH TRAININGS PAT	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0033	50	1000	–	–
590-0530	0012	7,5MM SWISS MATCH 9,7G	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0030	50	1000	–	–

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungen	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
590-0531	0012	7,5MM SWISS MATCH 10,9G	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0030	50	1000	–	–
590-0532	0012	7,5MM SWISS MATCH 12,3G	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0030	50	1000	–	–
590-0533	0012	7,5MM SWISS MATCH 13,0G	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0030	50	1000	–	–
590-0660	0012	MZGW 91 SCHROT PAT 00	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0020	50	1000	–	–
590-0661	0012	MZGW 91 SCHROT PAT 02	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0020	50	1000	–	–
590-0662	0012	MZGW 91 FLINTENLAUF PAT	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0018	50	1000	–	–
590-0663	0301	MZGW 91 TRAENENGAS PAT CS	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0182	50	1000	–	–
590-0760	0012	10,4X33MM GW PAT ZU G 150	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0033	50	1000	–	–
590-0765	0009	20MM FLZ KAN 92 UPAT 92 LSP	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0432	50	1000	–	–
590-0860	0279	6CM W TEIL LADG ENTS	1	1.1C	1.1E	20	50	10.0000	5	100	–	–
590-0861	0414	7,1CM W TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1.2E	20	50	10.0000	50	1000	–	–
590-0862	0279	8,1CM MW TEIL LADG ENTS	1	1.1C	1.1E	20	50	10.0000	5	100	–	–
590-0863	0414	12CM MW TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1.2E	20	50	10.0000	50	1000	–	–
590-0864	0414	10,5CM KAN TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1.2E	20	50	35.0000	50	1000	–	–
590-0865	0414	10,5CM HB TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1.2E	20	50	35.0000	50	1000	–	–
590-0866	0414	15CM KAN TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1.2E	20	50	35.0000	50	1000	–	–
590-0867	0414	15,5CM TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1.2E	20	50	35.0000	50	1000	–	–

Gefahrgutdaten		Freigrenzenberechnung							Tunnel		
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12) (13)
590-0920	0301	TW 91 TRAEENENGAS G+GW TREIB PAT 44	1	1.4G	1.2E	333	3	0.2843	50	1000	–
590-0921	inert	TW 91 UG	–	–	–	unbegrenzt	–	–	unbeschränkt	–	–
590-0922	0012	TW 91 GUMMISCHROT G + GW TREIB PAT 44	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0022	50	1000	–
590-0923	0358	KIPHEBELZÜNDER ZU TRANENGAS PAT (TW 91)	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt	–	0.0019	50	1000	–
590-0924	0454	ZUE 00 ZU CS G U NB G (TGW 73)	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt	–	0.0019	50	1000	–
590-0924	0301	TGW 73 CS G	1	1.4G	1.4G	333	3	0.1300	50	1000	–
590-0927	0303	TGW 73 NB G	1	1.4G	1.4G	333	3	0.1300	50	1000	–
590-0930	0301	TRAEENENGASK 77 EL ZUE	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0270	50	1000	–
590-0931	0303	RK 77 EL ZUE	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0440	50	1000	–
590-0932	0428	KPET 77 EL ZUE	1	1.1G	1.1E	20	50	0.0750	5	100	–
590-0948	0006	12CM WG 68 MVZ 68 LADG 0-6 LAW ABSCH	1	1.1E	1.1E	20	50	3.7200	5	100	–
590-0950	0131	EL ZUE KAP 77	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0001	50	1000	–
591-0109	0414	15,5CM KAN LADUNGEN 7 BIS 9 FÜR BISON	1	1.2C	1.2E	20	50	13.0000	50	1000	–
591-0235	0408	AMZ M9327A1 (8,1CM MW WG 94.1 AMZ LADG 0-6)	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0085	5	100	–
591-0311	0012	6,45MM GW PAT 80	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0016	50	1000	–

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungen	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-1050	0012	5,6MM GW PAT 90	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0016	50	1000	–	–
591-1050	0012	TASCHENMUNITION 5,6MM GW PAT 90	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0800	50	1000	–	–
591-1055	0012	5,6MM GW LSP PAT 90	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0019	50	1000	–	–
591-1060	0012	5,6MM GW PAT 90 (STGW MAG)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0016	50	1000	–	–
591-1065	0012	5,6MM GW PAT 90 U LSP PAT 90 (3:1)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	1.0016	50	1000	–	–
591-1100	0012	7,5MM GP 11	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0033	50	1000	–	–
591-1100	0012	TASCHENMUNITION 7,5MM GP 11	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0800	50	1000	–	–
591-1108	0012	7,5MM LSP PAT 11	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0038	50	1000	–	–
591-1115	0012	7,5MM GP U LSP PAT 11 (5:1)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0038	50	1000	–	–
591-1172	0012	GW TREIB-PAT 44	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0022	50	1000	–	–
591-1220	0012	7,96MM PIST PAT 326	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
591-1232	0012	7,65MM PIST PAT 03	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
591-1235	0012	8,6MM GW PAT 04	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt	–	0.0056	50	1000	–	–
591-1236	0012	8,6MM GW PAT 05 HK	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt	–	0.0056	50	1000	–	–
591-1240	0012	9MM PIST PAT 41	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
591-1240	0012	TASCHENMUNITION 9MM PIST PAT 41	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0200	50	1000	–	–

Gefahrgutdaten		Freigrenzenberechnung							Tunnel			
ALIN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrgut-zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sonder-vorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-1262	0339	12,7MM RPAT 57 LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0116	50	1000	–	–
591-1269	0339	12,7MM MG 64 PZ BR PAT 65 LSP (GEGURTET)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0159	50	1000	–	–
591-1270	0339	12,7MM MG 64 PZ BR PAT 64 + PZ1 BR PAT 65	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0152	50	1000	–	–
591-1275	0009	12,7MM MG 64 PZ SPR PAT 92	1	1.2G	1.2G	333	3	0.0180	50	1000	–	–
591-1276	0009	12,7MM MG 64 PZ SPR PAT 93 LSP	1	1.2G	1.2G	333	3	0.0180	50	1000	–	–
591-1280	0300	12,7MM MG 64 PZ SPR PAT 92 + PZ SPR PAT	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0180	50	1000	–	–
591-1354	0321	20MM HISPANO-KAN MI BR G MZ HS 48	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0500	50	1000	–	–
591-1362	0321	20MM KAN 48/73 MI BR PAT 82 MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0404	50	1000	–	–
591-1363	0321	20MM KAN 48/73 MI BR PAT 82 MZ LSP	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0404	50	1000	–	–
591-1364	0009	20MM KAN 48/73 PZ KE PAT 83 LSP	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0355	50	1000	–	–
591-1370	0321	20MM KAN 48/73 MI BR PAT 82 MZ U MI BR P	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0808	50	1000	–	–
591-1380	0321	20MM FLAB KAN 54 MI BR G MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0680	50	1000	–	–
591-1382	0321	20MM FLAB KAN 54 PZ BR G BOZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0610	50	1000	–	–

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung							Tunnel		
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungen	Freigrenze bei Alleinahrt (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Fahrverbot bei Tunnel-Sondervorschrift
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
											(13)
591-1388	0339	20MM FLAB KAN 54 LSP G 66	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0628	50	1000	—
591-1390	0009	20MM FLAB KAN 54 PZ KE PAT 90 LSP	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0675	50	1000	—
591-1391	0321	20MM FLAB KAN 54 MI BR PAT 90 BOZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0710	50	1000	—
591-1400	0321	20MM FLZ KAN 76 MI BR PAT MZ1		1.2E	1.2E	20	50	0.0497	50	1000	—
591-1402	0322	20MM FLZ KAN 76 PZ BR PAT	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0380	50	1000	—
591-1403	0321	20MM FLZ KAN 76 MI BR PAT MZ1 + PZ BR PAT		1.2E	1.2E	20	50	0.0942	50	1000	—
591-1404	0322	20MM FLZ KAN 76 MI BR PAT MZ1 + PZ BR PAT		1.2E	1.2E	20	50	0.0942	50	1000	—
591-1420	0009	20MM FLZ KAN 92 PZ SPR PAT 921		1.2G	1.2E	20	50	0.4320	50	1000	—
591-1430	0339	20MM FLZ KANN 92 MZWK PAT	1	1.4C	1.4C	333	3	0.0400	50	1000	—
591-1470	0321	30MM FLZ KAN 58/89 MI BR PAT MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0732	50	1000	—
591-1491	0321	30MM FLZ KAN 65 MI BR G MZ U1 PZ BR G BOZ		1.2E	1.2E	20	50	0.0890	50	1000	—
591-1492	0321	30MM FLZ KAN 65 MI BR G MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0980	50	1000	—
591-1496	0321	30MM FLZ KAN 65 MI BR G MZ U1 PZ BR G BOZ		1.2E	1.2E	20	50	0.0890	50	1000	—
591-1497	0321	30MM FLZ KAN 58 U 65 PZ BR G BOZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0650	50	1000	—

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-1500	0328	30MM SPZ KAN 00 PFEIL LSP PAT	1	1.2C	(1.2C)	20	50	0.1860	50	1000	—	—
591-1505	0328	30MM SPZ KAN 00 MZWK LSP PAT	1	1.2C	(1.2C)	20	50	0.1820	50	1000	—	—
591-1540	0321	35MM FLAB KAN 63 MI BR G MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.4550	50	1000	—	—
591-1544	0328	35MM FLAB KAN 63 LSP G	1	1.2C	1.2E	20	50	0.3540	50	1000	—	—
591-1545	0321	35MM FLAB KAN 63/90 MI BR PAT 93 BOZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.4450	50	1000	—	—
591-1546	0321	35MM FLAB KAN 63/90 MI BR PAT 93 MZ LSP	1	1.2E	1.2E	20	50	0.4450	50	1000	—	—
591-1560	0321	40MM GW SPLI PAT 97 MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0384	50	1000	—	—
591-1570	0171	6CM W BEL G 87 ZZ	1	1.2G	1.2E	20	50	0.2528	50	1000	—	—
591-1601	0171	7,1CM W BEL G 74 ZZ	1	1.2G	1.2E	20	50	0.5520	50	1000	—	—
591-1823	0321	8,1CM MW WG 66 + MVZ 55	1	1.2E	1.2E	20	50	0.5640	50	1000	—	—
591-1831	0171	8,1CM MW BEL G 73 ZZ LADG 0-6 I	1	1.2G	1.2E	20	50	0.7260	50	1000	—	—
591-1833	0242	8,1CM MW WEITSCHUSSLADG (WG 66)	1	1.3C	1.2E	20	50	0.0600	50	1000	—	—
591-1837	0015	8,1CM MW NB WG 68 LADG 0-6 I	1	1.2G	1.2E	20	50	1.4860	50	1000	—	—
591-1840	0321	8,1CM MW WG 91 MVZ LADG 0-6 I	1	1.2E	1.2E	20	50	0.8760	50	1000	—	—
591-1842	0321	8,1CM MW WG 94 AMZ LADG 0-6 I	1	1.2E	1.2E	20	50	0.8760	50	1000	—	—

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungen	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator oder Stück in kg	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-2020	0169	10,5CM KAN U HB ST G OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	1.9800	50	1000	—	—
591-2023	0171	10,5CM KAN U HB BEL G 64 ZZ	1	1.2G	1.2E	20	50	0.5680	50	1000	—	—
591-2024	0243	10,5CM KAN U HB RBR G OZ	1	1.2H	1.2H	20	50	2.0690	50	1000	—	—
591-2040	0409	MZZ 44	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0028	50	1000	—	—
591-2042	0409	MZZ 47	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0080	50	1000	—	—
591-2046	0409	MVZ 46	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0080	50	1000	—	—
591-2058	0321	10,5CM KAN SP G MZ 63 + HUE, LADG 5-6	1	1.2E	1.2E	20	50	7.0200	50	1000	—	—
591-2059	0168	10,5CM KAN SP G MZ 63	1	1.1D	1.1E	20	50	2.1200	5	100	—	—
591-2060	0379	10,5CM KAN HUE	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0260	50	1000	—	—
591-2062	0379	10,5CM KAN KURZE HUE	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0260	50	1000	—	—
591-2064	0319	10,5CM KAN ZUE SCHR, ZU ZUE 1 SCHR	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0260	50	1000	—	—
591-2066	0414	10,5CM KAN HUE, LADG 1-4	1	1.2C	1.2E	20	50	1.7000	50	1000	—	—
591-2068	0414	10,5CM KAN HUE, LADG 4-6	1	1.2C	1.2E	20	50	4.3000	50	1000	—	—
591-2074	0414	10,5CM KAN LADG 1-4	1	1.2C	1.2E	20	50	1.5050	50	1000	—	—
591-2076	0414	10,5CM KAN LADG 4-6	1	1.2C	1.2E	20	50	4.1000	50	1000	—	—
591-2084	0414	10,5CM KAN HUE, LADG 5-6 (SP G)	1	1.2C	1.2E	20	50	4.2500	50	1000	—	—

Gefährigkeitsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALIN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigkeitszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-2086	0242	10,5CM KAN ZU LADG (SP G)	1	1.3C	1.2E	20	50	0.1300	50	1000	—	—
591-2106	0006	10,5CM PZ KAN 60 U 61 PZ SPR G 1 BOZ LSP	1	1.1E	1.1E	20	50	5.1370	5	100	—	—
591-2110	0328	10,5CM PZ KAN 60 U 61 PFEIL PAT LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	5.8376	50	1000	—	—
591-2115	0328	10,5CM PZ KAN 60 U 61 PFEIL PAT 87 LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	5.8376	50	1000	—	—
591-2124	0242	10,5CM HB HUE, LADG 1-5	1	1.3C	1.2E	20	50	1.3500	50	1000	—	—
591-2130	0242	10,5CM HB HUE, LADG 5-6	1	1.3C	1.2E	20	50	2.2500	50	1000	—	—
591-2200	0006	12CM MW KA G 98 ZZ LADG 0-5	1	1.1E	1.1E	20	50	1.6400	5	100	—	—
591-2201	0414	12CM MW ZU LADG 6 (12CM MW 1 KA G 98 LADG)	1	1.2C	1.2E	20	50	2.3000	50	1000	—	—
591-2205	0409	MVZ 87	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0578	50	1000	—	—
591-2210	0409	AMZ 87	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0638	50	1000	—	—
591-2215	0243	12CM MW RBR G 61 + MVZ 61 LADG 0	1	1.2H	1.2H	20	50	3.0760	50	1000	—	—
591-2217	0243	12CM MW RBR G 61 OZ	1	1.2H	1.2H	20	50	3.0500	50	1000	—	—
591-2235	0409	MVZ 61 (12CM MW)	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0020	50	1000	—	—
591-2239	0414	12CM MW LADG 0	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0270	50	1000	—	—
591-2240	0242	12CM MW ZU LADG 1-5	1	1.3C	1.2E	20	50	0.4500	50	1000	—	—

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-2242	0242	12CM MW ZU LADG 6-8	1	1.3C	1.2E	20	50	0.9200	50	1000	—	—
591-2243	0242	12CM MW ZU LADG 1-5 U 6-8	1	1.3C	1.2E	20	50	1.3700	50	1000	—	—
591-2248	0321	12CM MW WG 68 MVZ 68 LADG 0-7	1	1.2E	1.2E	20	50	3.8170	50	1000	—	—
591-2250	0409	MVZ 68	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0110	50	1000	—	—
591-2252	0171	12CM MW BEL G 74 ZZ LADG 0-7	1	1.2G	1.2E	20	50	2.6070	50	1000	—	—
591-2253	0171	12CM MW BEL G 76 ZZ	1	1.2G	1.2E	20	50	1.8000	50	1000	—	—
591-2255	0169	12CM MW WG 87 OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	3.0000	50	1000	—	—
591-2256	0321	12CM MW WG 88 AMZ LADG 0-7	1	1.2E	1.2E	20	50	3.8200	50	1000	—	—
591-2257	0321	12CM MW WG 95 MVZ LADG 0-7	1	1.2E	1.2E	20	50	3.8200	50	1000	—	—
591-2258	0321	12CM MW WG 93 MVZ LADG 0-8	1	1.2E	1.2E	20	50	3.8250	50	1000	—	—
591-2260	0006	12CM MW INT G 96 STRIX ★	1	1.1E	1.1E	20	50	2.8300	5	100	—	—
591-2261	0279	12CM MW LADG TRG 96 STRIX ★	1	1.1C	(1.1C)	20	50	0.6550	5	100	—	—
591-2262	0281	12CM MW ZU ANTR 96 STRIX ★	1	1.2C	(1.2C)	20	50	0.9850	50	1000	—	—
591-2270	0328	12CM PZ KAN PFEIL PAT 87 LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	8.0660	50	1000	—	—
591-2271	0328	12CM PZ KAN PFEIL PAT 90 LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	8.0660	50	1000	—	—
591-2272	0328	12CM PZ KAN PFEIL PAT 98 LSP	1	1.2C	(1.2C)	20	50	8.0660	50	1000	—	—

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator oder Stück in kg	NEM pro Schuss in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-2275	0006	12CM PZ KAN HL PAT 87 LSP	1	1.1E	1.1E	20	50	8.1260	5	100	—	—
591-2424	0320	15CM KAN U HB 42 ZUE PAT	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0031	50	1000	—	—
591-2450	0169	15CM KAN 42 ST G OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	5.6700	50	1000	—	—
591-2454	0414	15CM KAN 42 LADG 1-3	1	1.2C	1.2E	20	50	4.0800	50	1000	—	—
591-2456	0414	15CM KAN 42 LADG 4-5	1	1.2C	1.2E	20	50	11.4000	50	1000	—	—
591-2472	0409	AZ 58	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0300	50	1000	—	—
591-2480	0169	15CM TURM-KAN 58 ST G OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	5.6700	50	1000	—	—
591-2484	0414	15CM TURM-KAN 58 HUE, LADG 1-3	1	1.2C	1.2E	20	50	4.0000	50	1000	—	—
591-2486	0414	15CM TURM-KAN 58 HUE, LADG 4-5	1	1.2C	1.2E	20	50	11.4000	50	1000	—	—
591-2488	0379	15CM TURM-KAN 58 HUE	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0330	50	1000	—	—
591-2492	0414	15CM TURM-KAN 58 LADG 1-3	1	1.2C	1.2E	20	50	3.9600	50	1000	—	—
591-2494	0414	15CM TURM-KAN 58 LADG 4-5	1	1.2C	1.2E	20	50	11.4000	50	1000	—	—
591-2500	0168	15,5CM HB 66 ST G OZ	1	1.1D	1.1E	20	50	6.7400	5	100	—	—
591-2501	0171	15,5CM HB 66 BEL G OZ	1	1.2G	1.2E	20	50	2.8930	50	1000	—	—
591-2502	0243	15,5CM HB 66 RBR G OZ	1	1.2H	1.2H	20	50	7.0120	50	1000	—	—
591-2503	0168	15,5CM HB KA G 88 OZ	1	1.1D	(1.1D)	20	50	2.9600	5	100	—	—

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung						Tunnel			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-2504	0321	15,5CM HB KA G 90 OZ (GS REICHW)	1	1.2E	1.2E	20	50	3.2100	50	1000	—	—
591-2505	0320	15,5CM HB 66 ZUE PAT	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0020	50	1000	—	—
591-2506	0048	15,5CM HB KA G 88 U 90 EINSCH ZU SPRK	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0600	5	100	—	—
591-2508	0414	15,5CM HB 74 ZU LADG 8	1	1.2C	1.2E	20	50	2.6000	50	1000	—	—
591-2509	0414	15,5CM HB 66 U 74 LADG 3-7	1	1.2C	1.2E	20	50	5.6000	50	1000	—	—
591-2512	0409	MVZ 67	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0200	50	1000	—	—
591-2513	0409	MZZ 68	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0150	50	1000	—	—
591-2514	0409	ZZ 565	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0005	50	1000	—	—
591-2516	0410	ZZ 80	1	1.4D	1.2E	333	3	0.0002	50	1000	—	—
591-2517	0409	ZZ 99	1	1.2D	(1.2D)	20	50	0.0007	50	1000	—	—
591-2518	0410	MZZ 88	1	1.4D	1.2E	333	3	0.0004	50	1000	—	—
591-2530	0414	15,5CM KAN LADG 7-9	1	1.2C	1.2E	20	50	13.0000	50	1000	—	—
591-2531	0414	15,5CM KAN LADG 10	1	1.2C	1.2E	20	50	14.0000	50	1000	—	—
591-2535	0414	15,5CM KAN CONT LADG 7-9	1	1.2C	1.2E	20	50	13.5000	50	1000	—	—
591-2550	0409	AMZ 91	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0200	50	1000	—	—
591-3151	0181	PZF HL PAT 95	1	1.1E	1.1E	20	50	1.6420	5	100	—	—
591-3167	0181	8,3CM RAK ROHR HPZ RAK 89	1	1.1E	1.1E	20	50	0.7110	5	100	—	—

Gefährgutdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator oder Stück in kg	NEM pro Schuss	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-3210	0182	FLAB LWF BL 84 RAPIER ★●	1	1.2E	1.2E	20	50	17.5700	50	1000	—	—
591-3211	0182	FLAB LWF BL 01 RAPIER ★●	1	1.2E	1.2E	20	50	19.2720	50	1000	—	—
591-3220	0181	L FLAB LWF BL 94 STINGER ★●	1	1.1E	1.1E	20	50	4.9800	5	100	—	—
591-3235	inert	FLZ LWF LL 63 STABIFL	—	—	—	unbegrenzt	—	—	unbeschränkt	—	—	—
591-3240	0181	FLZ LWF LL 63/91 GEBRAUCHSBEREIT ★●	1	1.1E	1.1E	20	50	24.7200	5	100	—	—
591-3241	0276	FLZ LWF LL 63/91 STEKO ★●	1	1.4C	1.2E	333	3	0.1340	50	1000	—	—
591-3242	0286	FLZ LWF LL 63/80 SPRK	1	1.1D	1.1E	20	50	4.7500	5	100	—	—
591-3243	0409	FLZ LWF LL 63/80 AZ 63/93 ★●	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0360	50	1000	—	—
591-3244	0186	FLZ LWF LL 63/80 RAK ANTR	1	1.3C	1.2E	20	50	19.8000	50	1000	—	—
591-3245	inert	FLZ LWF LL 63/80 STABIFL	—	—	—	unbegrenzt	—	—	unbeschränkt	—	—	—
591-3246	inert	FLZ LWF LL 63/90 STEUERFL	—	—	—	unbegrenzt	—	—	unbeschränkt	—	—	—
591-3250	0182	FLZ LWF LL 97 AMRAAM ★●	1	1.2E	1.2E	20	50	54.3000	50	1000	—	—
591-3255	0181	FLZ LWF LL AIM-9X ★●	1	1.1E	1.1E	20	50	30.8000	5	100	—	—
591-3280	0182	PAL BB 77 HPZ G ★●	1	1.2E	1.2E	20	50	2.4270	50	1000	—	—
591-3281	0182	PAL BB 77 HPZ G 86 ★●	1	1.2E	1.2E	20	50	2.5620	50	1000	—	—
591-3282	0182	PAL BB 77 HPZ G 90 ★●	1	1.2E	1.2E	20	50	2.5750	50	1000	—	—
591-3283	0182	PAL BB 77 HPZ G 00 ★●	1	1.2E	1.2E	20	50	2.5750	50	1000	—	—

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel			Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassi- fizie- rungs- code	Gefähr- zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multi- plika- tor	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungs- pflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sonder- vorschrift	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-3290	0181	FLZ LWF LB 82 MAVERICK★☉	1	1.1E	1.1E	20	50	67.6320	5	100	—	—
591-3302	0182	TOW HL LWF 89 ★●	1	1.2E	1.2E	20	50	6.9500	50	1000	—	—
591-3303	0182	TOW HL LWF 96 PIP ★●	1	1.2E	1.2E	20	50	6.9500	50	1000	—	—
591-3470	0285	HG 85	1	1.2D	1.2E	20	50	0.1668	50	1000	—	—
591-3471	0467	SORT HG 85 DEMO	1	1.2D	1.2E	20	50	0.1745	50	1000	—	—
591-3800	0137	RI LADG 96 L KOMPL	1	1.1D	1.1E	20	50	1.5000	5	100	—	—
591-3810	0137	RI LADG 96 SCH KOMPL	1	1.1D	1.1E	20	50	9.6000	5	100	—	—
591-3825	0463	TRI SPR LADG 88 KOMPL	1	1.1D	1.1E	20	50	41.0000	5	100	—	—
591-3864	0137	PZ MI 60+DKZ 60 + DKT 60	1	1.1D	1.1E	20	50	6.3600	5	100	—	—
591-3865	0137	PZ MI 60 OZ	1	1.1D	1.1E	20	50	6.3600	5	100	—	—
591-3866	0107	DKZ 60 + DKT 60 (PZ MI 60)	1	1.2B	1.1B	20	50	0.0010	50	1000	—	—
591-3890	0137	PZAW MI 88	1	1.1D	1.1E	20	50	3.1525	5	100	—	—
591-3891	0276	REAKT SATZ (PZAW MI 88)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0200	50	1000	—	—
591-4010	0048	200G SPR PAT, 3 ZUE LOECHER	1	1.1D	1.1E	20	50	0.2030	5	100	—	—
591-4020	0084	IKG SPR PAT, PLASTIT	1	1.1D	1.1E	20	50	1.0000	5	100	2 + 3 + 4—	—
591-4030	0084	100G BOHR-PAT, PLASTIT	1	1.1D	1.1E	20	50	0.1000	5	100	2 + 3 + 4—	—
591-4034	0048	500G BOHR-PAT II	1	1.1D	1.1E	20	50	0.4750	5	100	—	—
591-4036	0048	2,5KG BOHR-PAT III	1	1.1D	1.1E	20	50	2.4000	5	100	—	—

Gefahrgutdaten		Freigrenzenberechnung						Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrgut-zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sonder-vorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-4038	0048	500G BOHR-PAT IV, ZUE LOCH	1	1.1D	1.1E	20	50	0.4750	5	100	–	–
591-4056	0048	8KG SPR BUE	1	1.1D	1.1E	20	50	7.8000	5	100	–	–
591-4091	0059	5KG V-LADG 66	1	1.1D	1.1E	20	50	5.8500	5	100	–	–
591-4093	0059	10KG V-LADG 66	1	1.1D	1.1E	20	50	11.3000	5	100	–	–
591-4095	0059	20KG V-LADG 66	1	1.1D	1.1E	20	50	22.4000	5	100	–	–
591-4096	0059	20KG V-LADG 56	1	1.1D	1.1E	20	50	22.4000	5	100	–	–
591-4098	0048	SPR ROHR	1	1.1D	1.1E	20	50	3.3200	5	100	–	–
591-4104	0048	50KG SPR KES 56	1	1.1D	1.1E	20	50	50.0000	5	100	–	–
591-4120	0209	ROHTROTYL	1	1.1D	1.1E	20	50	1.0000	5	100	–	–
591-4140	0081	ZIV SPR STOFF TYP A (DIVERSE)	1	1.1D	1.1E	20	50	1.0000	5	100	2 + 4	–
591-4141	0082	ZIV SPR STOFF TYP B (DIVERSE)	1	1.1D	1.1E	20	50	1.0000	5	100	2 + 3 + 4	–
591-4142	0083	ZIV SPR STOFF TYP C (DIVERSE)	1	1.1D	1.1E	20	50	1.0000	5	100	2 + 3 + 4	–
591-4143	0084	ZIV SPR STOFF TYP D (DIVERSE)	1	1.1D	1.1E	20	50	1.0000	5	100	2 + 3 + 4	–
591-4144	0241	ZIV SPR STOFF TYP E (DIVERSE)	1	1.1D	1.1E	20	50	1.0000	5	100	2 + 3 + 4	–
591-4145	inert	EXPANSIV-ZEMENT (BRISTAR, ANDERE)	–	–	–	unbegrenzt	–	–	unbeschränkt	–	–	–
591-4160	0048	SPRK 75 ★	1	1.1D	1.1E	20	50	0.5250	5	100	–	–
591-4162	0048	500G BOHR-PAT 75	1	1.1D	1.1E	20	50	0.5000	5	100	–	–

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungs-zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungs-pflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sonder-vorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-4164	0048	35KG UTR LADG 75	1	1.1D	1.1E	20	50	31.0000	5	100	—	—
591-4168	0048	BETONK 75	1	1.1D	1.1E	20	50	0.4550	5	100	—	—
591-4180	0463	BLDG VNI SORT	1	1.1D	1.1E	20	50	4.9400	5	100	—	—
591-4181	0048	SPRST SORT (AUSB)	1	1.1D	1.1E	20	50	13.1000	5	100	—	—
591-4200	0463	KMB SORT 95	1	1.1D	1.1E	20	50	0.8900	5	100	—	—
591-4201	0059	33MM KMB LADG 95	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0570	5	100	—	—
591-4202	0059	67MM KMB LADG 95	1	1.1D	1.1E	20	50	0.4450	5	100	—	—
591-4203	0059	21MM KMB LADG 96	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0180	5	100	—	—
591-4204	0059	20MM KMB LADG 99	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0115	5	100	—	—
591-4405	0352	DETO 82	1	1.4D	1.2E	333	3	0.0012	50	1000	—	—
591-4410	0029	SPR KAP 8	1	1.1B	1.1B	20	50	0.0016	1	20	—	—
591-4415	0361	ZUE VOR 90 (SPR ROHR)	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0021	1	20	—	—
591-4422	0255	EMIZ, 100 CM	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0016	1	20	—	—
591-4430	0255	ESPR KAP 56, 100CM	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0012	1	20	—	—
591-4435	0350	ZUE SORT (PYRO)	1	1.4B	1.4B	333	3	0.5410	1	20	—	—
591-4436	0463	ZUE SORT A (PYRO)	1	1.1D	1.1E	20	50	2.8050	5	100	—	—
591-4437	0255	ZUE SORT B (EL HU)	1	1.4B	1.1B	333	3	0.2100	1	20	—	—
591-4438	0255	ZUE SORT C (EL 56)	1	1.4B	1.1B	333	3	0.2400	1	20	—	—

Gefahrgutdaten		Freigrenzenberechnung							Tunnel			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrgut-zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sonder-vorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-4439	0350	ZUE SORT A LAW D (PYRO)	1	1.4B	(1.4B)	333	3	0.3530	1	20	–	–
591-4444	0065	SPR SCHNUR 74	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0120/m	5	100	–	–
591-4445	0065	SPR SCHNUR 96, 5G	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0050/m	5	100	–	–
591-4446	0361	ZZUE SCHNUR, 150,3M, KONFEKT SPR KAP 8	1	1.4B	(1.4B)	333	3	0.0185	1	20	–	–
591-4447	0361	ZZUE SCHNUR,150,2M,KONFEKT 1 SPRKAP 8+-SZ83	1	1.4B	(1.4B)	333	3	0.0118	1	20	–	–
591-4450	0255	ESPR KAP 66 HU, 0/30	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0007	1	20	–	–
591-4453	0255	ESPR KAP 66 HU, 3/30	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0007	1	20	–	–
591-4456	0255	ESPR KAP 66 HU, 6/30	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0007	1	20	–	–
591-4459	0255	ESPR KAP 66 HU, 9/30	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0007	1	20	–	–
591-4462	0255	ESPR KAP 66 HU, 12/30	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0007	1	20	–	–
591-4465	0360	ZUE SCHLAUCH 50M + 20M	1	1.1B	1.1B	20	50	0.0500	1	20	–	–
591-4466	0361	ZUE SCHLAUCH 10M + MECH SV 1	1	1.4B	(1.4B)	333	3	0.0010	1	20	–	–
591-4470	0350	ZUE SORT SPR O (PYRO)	1	1.4B	1.1B	333	3	0.1890	1	20	–	–
591-4472	0350	ZUE SORT SPR O (PYRO/EL HU)	1	1.4B	1.1B	333	3	0.1450	1	20	–	–
591-4475	0463	ZUE SORT A (AUSB)	1	1.1D	1.1E	20	50	1.2040	5	100	–	–
591-4476	0255	ZUE SORT B (AUSB)	1	1.4B	(1.4B)	333	3	0.1500	1	20	–	–

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung						Tunnel			Fahrverbot bei geschützten Gewässern
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassi- fizie- rungs- code	Gefähr- zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multi- plika- tor	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungs- pflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sonder- vorschrift	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
591-4650	0048	SATZ REAKT SCHUTZ ELE 15,5CM FEST KAN 93	1	1.1D	1.1E	20	50	6.3800	5	100	—	—
591-4651	0048	REAKT SCHUTZ ELE 15,5CM FEST KAN 93	1	1.1D	1.1E	20	50	0.3520	5	100	—	—
591-4652	0048	REAKT SCHUTZ ELE R OBEN 15,5CM FEST KAN	1	1.1D	1.1E	20	50	0.5900	5	100	—	—
591-4653	0048	REAKT SCHUTZ ELE L OBEN 15,5CM FEST KAN	1	1.1D	1.1E	20	50	0.5900	5	100	—	—
591-4700	1950	EI SPRAY RSG 2000	2	—	—	333	3	0.0000	50	1000	—	—
591-4710	1950	RSG 2000	2	—	—	333	3	0.0000	50	1000	—	—
592-5052	0012	5,6MM RFPAT	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0001	50	1000	—	—
592-5072	0012	7,5MM LSP PAT (TANKBAHN)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0,0039	50	1000	—	—
592-5080	0012	7,5MM UPAT 92 LSP (PZF EI- LAUF)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0005	50	1000	—	—
592-5140	0339	12,7MM MG 64 UPAT O LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0146	50	1000	—	—
592-5141	0339	12,7MM MG 64 UPAT 76 + UPAT 77 LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0145	50	1000	—	—
592-5142	0339	12,7MM MG 64 UPAT 77 LSP (GEGURTET)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0170	50	1000	—	—
592-5143	0339	12,7MM MG 64 UPAT 04 + UPAT 05 LSP (3:1)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0170	50	1000	—	—

Gefahrgutdaten		Freigrenzenberechnung							Tunnel			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrgut-zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sonder-vorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
592-5144	0339	12,7MM MG 64 UPAT 04 (GEGURTET)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0150	50	1000	–	–
592-5170	0339	20MM HISPANO-KAN UG LSP HS 48	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0410	50	1000	–	–
592-5172	0339	20MM KAN 48/73 UPAT 95 O LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0350	50	1000	–	–
592-5173	0339	20MM KAN 48/73 UPAT 95 LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0330	50	1000	–	–
592-5174	0321	20MM HISPANO-KAN EUG VZ LSP HS 48	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0395	50	1000	–	–
592-5180	0339	20MM UG 57 LSP (GESCH EI LAEUF)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0018	50	1000	–	–
592-5182	0339	20MM UG 50 LSP (8,3CM RAK ROHR EI LAUF)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0018	50	1000	–	–
592-5188	0321	20MM FLAB KAN 54 EUG 66 VZ LSP	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0692	50	1000	–	–
592-5190	0339	20MM FLAB KAN 54 UG O LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0560	50	1000	–	–
592-5191	0339	20MM FLAB KAN 54 UPAT LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0637	50	1000	–	–
592-5194	0339	20MM FLZ KAN 76 UPAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0390	50	1000	–	–
592-5195	0339	20MM FLZ KAN 76 UPAT (GEGURTET)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0390	50	1000	–	–
592-5197	0328	20MM FLZ KAN 92 UPAT 92	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0390	50	1000	–	–
592-5198	0328	20MM FLZ KAN 92 UPAT 97	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0380	50	1000	–	–

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung						Tunnel			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungscode	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
592-5201	0362	22MM EUPAT 73, LADG 1 (12CM MW EI LAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0103	50	1000	—	—
592-5202	0362	22MM EUPAT 73, LADG 2 (12CM MW EI LAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0107	50	1000	—	—
592-5203	0362	22MM EUPAT 73, LADG 3 (12CM MW EI LAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0112	50	1000	—	—
592-5204	0362	22MM EUPAT 73, LADG 4 (12CM MW EI LAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0116	50	1000	—	—
592-5205	0362	22MM EUPAT 86, LADG 1 (8,1CM MW EI LAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0091	50	1000	—	—
592-5206	0362	22MM EUPAT 86, LADG 2 (8,1CM MW EI LAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0093	50	1000	—	—
592-5207	0362	22MM EUPAT 86, LADG 3 (8,1CM MW EI LAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0097	50	1000	—	—
592-5208	0362	22MM EUPAT 86, LADG 4 (8,1CM MW EI LAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0101	50	1000	—	—
592-5212	0321	24MM EUG 55 EL ZUE VZ LSP	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0823	50	1000	—	—
592-5220	0328	27MM UPAT 90 LSP (PZ KAN EI LAEUF)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1620	50	1000	—	—
592-5221	0328	30MM SPZ KAN 00 UPAT LSP	1	1.2C	(1.2C)	20	50	0.1820	50	1000	—	—
592-5225	0328	30MM FLZ KAN 58/89 UPAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0512	50	1000	—	—
592-5238	0328	30MM FLZ KAN 58 U 65 UG	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0500	50	1000	—	—

Gefährigkeitsdaten		Freigrenzenberechnung						Tunnel				
ALIN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigkeitszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
592-5270	0328	35MM FLAB KAN 63 UG O LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	0.3400	50	1000	–	–
592-5272	0328	35MM FLAB KAN 63 UG LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	0.3540	50	1000	–	–
592-5280	0339	40MM GW UPAT 97	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0005	50	1000	–	–
592-5350	0303	7,6CM UNB PAT 90 EL ZUE	1	1.4G	1.2E	333	3	0.5650	50	1000	–	–
592-5355	0303	7,6CM UNB PAT 97 EL ZUE	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0895	50	1000	–	–
592-5363	0321	8,1CM MW EUG 66 + MVZ 55	1	1.2E	1.2E	20	50	0.1970	50	1000	–	–
592-5364	0321	8,1CM MW EUG LSP + MZ 55	1	1.2E	1.2E	20	50	0.1287	50	1000	–	–
592-5365	0321	8,1CM MW EUG 91 MVZ LADG 0-6	1	1.2E	1.2E	20	50	0.1983	50	1000	–	–
592-5366	0321	8,1CM MW EUG 04 MVZ LADG 0-6	1	1.2E	1.2E	20	50	0.2000	50	1000	–	–
592-5430	0169	10,5CM KAN U HB EUG OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	0.3030	50	1000	–	–
592-5440	0321	10,5CM PZ KAN 60 U 61 EUG MZ 54 LSP	1	1.2E	1.2E	20	50	2.5410	50	1000	–	–
592-5454	0321	12CM MW EUG 61 + MVZ 61	1	1.2E	1.2E	20	50	1.8360	50	1000	–	–
592-5455	0169	12CM MW EUG 61 OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	0.4840	50	1000	–	–
592-5458	0321	12CM MW EUG 68 MVZ 68 LADG 0-7	1	1.2E	1.2E	20	50	1.2060	50	1000	–	–
592-5459	0321	12CM MW EUG 93 MVZ LADG 0-71	1	1.2E	1.2E	20	50	1.1730	50	1000	–	–
592-5460	0328	12CM PZ KAN UHL PAT 87 LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	6.2160	50	1000	–	–

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdizettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
592-5462	0328	12CM PZ KAN UPFEIL PAT 87 LSP1	1	1.2C	1.2E	20	50	8.0660	50	1000	—	—
592-5478	0169	15CM KAN 42 EUG OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	0.5330	50	1000	—	—
592-5485	0169	15,5CM HB 74 EUG OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	0.5230	50	1000	—	—
592-5487	0414	15,5CM HB 74 ULADG 2	1	1.2C	1.2E	20	50	1.0500	50	1000	—	—
592-5489	0414	15,5CM HB ULADG 2 / L47	1	1.2C	1.2E	20	50	1.1700	50	1000	—	—
592-5550	0281	PZF UPAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.2550	50	1000	—	—
592-5551	0281	PZF UPAT 95	1	1.2C	1.2E	20	50	0.2560	50	1000	—	—
592-5563	0281	8,3CM RAK ROHR URAK 64	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1720	50	1000	—	—
592-5606	0281	PAL BB 77 UG ★●	1	1.2C	1.2E	20	50	0.8270	50	1000	—	—
592-5607	0281	PAL BB 77 UG 86 ★●	1	1.2C	1.2E	20	50	0.8640	50	1000	—	—
592-5608	0281	PAL BB 77 UG 90 ★●	1	1.2C	1.2E	20	50	0.8640	50	1000	—	—
592-5630	0281	TOW U LWF ★●	1	1.2C	1.2E	20	50	3.7400	50	1000	—	—
592-5655	0285	EUHG 85	1	1.2D	1.2E	20	50	0.1420	50	1000	—	—
592-5770	0283	UTR LADG 37 (DEMONSTR)	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0270	50	1000	—	—
593-6015	0323	SCHLA PAT 84	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0003	50	1000	—	—
593-6049	0276	FLZ KAN 65 NACHLADEPAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0015	50	1000	—	—
593-6066	0015	7,6CM NB PAT 87 EL ZUE	1	1.2G	1.2E	20	50	0.6295	50	1000	—	—
593-6067	0016	7,6CM NB PAT 95 EL ZUE	1	1.3G	1.2E	20	50	0.8780	50	1000	—	—

Gefahrgutdaten		Freigrenzenberechnung						Tunnel				
ALIN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrezettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
593-6070	0015	8CM NB PAT 51 EL ZUE	1	1.2G	1.2E	20	50	1.6235	50	1000	–	–
593-6100	0281	FLZ STA RAK 69 OZ	1	1.2C	1.2E	20	50	32.6000	50	1000	–	–
593-6101	0314	EZ 69 (FLZ STA RAK 69)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0463	50	1000	–	–
593-6150	0238	LEINENW AUSR 90, 250M (1 PACK)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.1000	50	1000	–	–
593-6152	0238	LEINENW AUSR 90, 250M (4 PACK)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.4000	50	1000	–	–
593-6153	0238	LEINENW AUSR 90, 400M (4 PACK)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.9840	50	1000	–	–
593-6155	0238	PACK LEINENW RAK 90, LEINE 250M	1	1.2G	1.2E	20	50	0.1000	50	1000	–	–
593-6156	0238	PACK LEINENW RAK 90, LEINE 400M	1	1.2G	1.2E	20	50	0.2460	50	1000	–	–
593-6404	0430	BR PLATTE RSZ	1	1.3G	1.2E	20	50	0.2200	50	1000	–	–
593-6405	0430	BR BLATT	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0200	50	1000	–	–
593-6406	0131	SPEZ RSZ 78	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6410	0131	RSZ 43	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6413	0131	SZ 83	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6414	0105	ZZUE SCHNUR, 150	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0051 / m	50	1000	–	–
593-6435	0432	PYRO ZUE 74	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0229	50	1000	–	–

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung										Tunnel	Tunnel Sonder- vorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassi- fizie- rungs- code	Gefähr- zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multi- plika- tor	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungs- pflichtig in Mengen von höchstens (kg)	(11)	(10)	(12)	(13)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			(12)	(13)
593-6440	0323	12,7MM EL IMPULS KART (EOD GI)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0105	50	1000		50	–	–
593-6540	0312	26,5MM RAKP 78 SIG PAT ROT	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0207	50	1000		50	–	–
593-6542	0312	26,5MM RAKP 78 SIG PAT GRUENI	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0210	50	1000		50	–	–
593-6544	0312	26,5MM RAKP 78 SIG PAT ROT(PISTENWART)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0510	50	1000		50	–	–
593-6548	0171	26,5MM RAKP 78 LE PAT GELB (FSCH,300M)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0400	50	1000		50	–	–
593-6550	0312	26,5MM RAKP 78 LE PAT GELB	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0215	50	1000		50	–	–
593-6553	0191	SIG PAT 04	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0300	50	1000		50	–	–
593-6555	0054	SIG RAK ROT FSCH (HAND)	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0610	50	1000		50	–	–
593-6556	0191	SIG FACKEL ORANGE TAG (HAND)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0518	50	1000		50	–	–
593-6557	0191	SIG FACKEL ROT NACHT (HAND)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0730	50	1000		50	–	–
593-6610	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 03)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000		50	–	–
593-6611	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 07)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0010	50	1000		50	–	–
593-6612	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 32)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000		50	–	–
593-6613	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 33)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0005	50	1000		50	–	–
593-6614	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 34)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000		50	–	–

Gefahrgutdaten		Freigrenzenberechnung						Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6615	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 35)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6616	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 36)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–
593-6617	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 37)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0006	50	1000	–	–
593-6618	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 38)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0005	50	1000	–	–
593-6619	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 39)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6620	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 41)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6621	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 23)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6622	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 24)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6623	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 25)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6624	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 26)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6625	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 42)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0006	50	1000	–	–
593-6626	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 83)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6627	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 84)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6628	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 85)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0001	50	1000	–	–
593-6629	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 87)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6630	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 92)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6631	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 93)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6632	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 94)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0001	50	1000	–	–

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdizettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6633	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 71)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6634	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 95)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0005	50	1000	–	–
593-6635	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 98)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6636	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 04)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0005	50	1000	–	–
593-6637	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 08)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6638	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 10)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6639	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 11)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6640	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 96)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–
593-6641	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 30)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0006	50	1000	–	–
593-6642	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 97)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6643	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 12)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6644	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 13)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–
593-6645	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 14)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–
593-6646	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 15)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0005	50	1000	–	–
593-6647	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 19)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0006	50	1000	–	–
593-6648	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 20)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0008	50	1000	–	–
593-6649	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 22)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6650	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 28)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–

Gefahrgutdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrezettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6651	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 21)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–
593-6652	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 06)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0010	50	1000	–	–
593-6653	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 29)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6654	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MS 71)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0006	50	1000	–	–
593-6655	0367	F/A18 C/D SMDC (DODIC MS 73)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0007	50	1000	–	–
593-6657	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 50)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0005	50	1000	–	–
593-6658	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 51)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0006	50	1000	–	–
593-6659	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 55)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6660	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 52)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6661	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 53)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0007	50	1000	–	–
593-6662	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 54)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0006	50	1000	–	–
593-6663	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 56)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–
593-6664	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 57)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–
593-6665	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MU 59)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6666	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 68)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–
593-6667	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 70)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–
593-6668	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 71)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–
593-6669	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 72)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung						Tunnel			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungen	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6670	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MU 61)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0006	50	1000	–	–
593-6671	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MU 62)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–	–
593-6672	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MU 63)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6673	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 64)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0006	50	1000	–	–
593-6674	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 65)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0005	50	1000	–	–
593-6675	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 66)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6676	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 67)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6701	0197	RK 70 EL ZUE (HELI), ZUM DELABORIEREN	1	1.4G	1.2E	333	3	0.1837	50	1000	–	–
593-6707	0431	IRRITATIONSKOERPER 1 KNALL 1	1	1.4G	(1.4G)	333	3	0.0065	50	1000	–	–
593-6708	0431	IRRITATIONSKOERPER 2 KNALL 1	1	1.4G	(1.4G)	333	3	0.0050	50	1000	–	–
593-6709	0431	IRRITATIONSKOERPER 9 KNALL 1	1	1.4G	(1.4G)	333	3	0.0100	50	1000	–	–
593-6721	0301	TRAENENGAS-VK, 1 G CS	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0045	50	1000	–	–
593-6740	0303	300G NBK	1	1.4G	1.2E	333	3	0.2360	50	1000	–	–
593-6742	0303	2KG NBK	1	1.4G	1.2E	333	3	1.9300	50	1000	–	–
593-6801	0276	F/A18 C/D INIT JAU-27/A (DODIC MF 72)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0002	50	1000	–	–
593-6802	0173	F/A18 C/D INIT JAU-25/A (DODIC XW 52)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–

Gefahrgutdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrezettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6803	0173	F/A18 C/D CART ACT INIT (DODIC MJ 98)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0001	50	1000	–	–
593-6805	0186	F/A18 C/D ROCK MK109 MOD 0 (DODIC MF 56)	1	1.3C	1.2E	20	50	0.4536	50	1000	–	–
593-6806	0276	F/A18 C CART CCU-71/A (DODIC XW 57)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0030	50	1000	–	–
593-6807	0276	F/A18 D CART CCU-72/A (DODIC XW 58)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0028	50	1000	–	–
593-6808	0351	F/A18 D EXPL SEQ DCU-241/A (DODIC XW 53)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0007	50	1000	–	–
593-6809	0276	F/A18 D EXPL INIT JAU-24/A (DODIC XW 55)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0003	50	1000	–	–
593-6810	0276	F/A18 D EXPL INIT JAU-23/A (DODIC XW 54)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0003	50	1000	–	–
593-6811	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SN 97)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–	–
593-6812	0367	F/A18 D DET CORD RAU-2/A (DODIC SN 98)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0005	50	1000	–	–
593-6818	0276	F/A 18 C/D FIRE EXT CART (DODIC JL 43)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0004	50	1000	–	–
593-6819	0276	F/A 18 C/D FIRE EXT CART (DODIC JL 44)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0004	50	1000	–	–
593-6820	0186	F/A 18 C/D ROCK MK109 MOD 1 (DODIC SS 67)	1	1.3C	1.2E	20	50	0.4536	50	1000	–	–

Gefährheitsdaten		Freigrenzenberechnung							Tunnel		
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungen	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Fahrverbot bei Tunnel-Sondervorschrift
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
											(13)
593-6821	0323	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC MF 74)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–
593-6822	0323	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC MF 73)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–
593-6823	0323	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC MF 75)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–
593-6824	0276	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC JL 42)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0004	50	1000	–
593-6827	0191	F/A18C/D SIGNAL MK-124 MOD 0 1	1.4G	1.2E	333	3	0.0300	50	1000	–	–
593-6831	0276	F/A18 C/D CART CCU-99/A (DODIC MT 97)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0034	50	1000	–
593-6832	0276	F/A18 C/D CART CCU-118/A (DODIC MT 13)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0062	50	1000	–
593-6833	0276	F/A18 C/D CART CCU-105/A (DODIC MT 91)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0077	50	1000	–
593-6834	0276	F/A18 C/D CART CCU-104/A (DODIC MT 90)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0395	50	1000	–
593-6835	0323	F/A18 C/D CART CCU-102/A (DODIC MT 98)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0081	50	1000	–
593-6836	0276	F/A18 C/D CART CCU-101/A (DODIC MT 89)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0248	50	1000	–
593-6837	0276	F/A18 C/D CART CCU-100/A (DODIC MT 88)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0728	50	1000	–

Gefahrgutdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrezettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator oder Stück in kg	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6838	0276	F/A 18 C/D IMPULSE CARTRIDGE 1 (SEAWARS)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0001	50	1000	—	—
593-6839	0276	F/A18 C/D INIT 0.3 SEC DEL (DODIC MC 50)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0022	50	1000	—	—
593-6840	0276	F/A18 C/D INIT JAU-56/A (DODIC MT 07)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0415	50	1000	—	—
593-6841	0276	F/A18 D INIT JAU-66/A (DODIC MT 16)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0068	50	1000	—	—
593-6842	0276	F/A18 D INIT 0.75 SEC DEL (DODIC M 719)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0004	50	1000	—	—
593-6843	0349	F/A18 C/D BATT MXU-792A/A (DODIC CWDR)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0001	50	1000	—	—
593-6844	0186	F/A18 C/D ROCK MK124 MOD 0 (DODIC MT 31)	1	1.3C	1.2E	20	50	3.0969	50	1000	—	—
593-6845	0186	F/A18 C/D ROCK MK122 MOD 0 (DODIC MT 29)	1	1.3C	1.2E	20	50	0.2110	50	1000	—	—
593-6846	0186	F/A18 D ROCK MK123 MOD 0 (DODIC MT 30)	1	1.3C	1.2E	20	50	3.0969	50	1000	—	—
593-6848	0276	F/A18 C/D T DELAY JAU-77/A (DODIC WB 55)	1	1.4C	1.2E	20	50	0.0020	50	1000	—	—
593-6849	0276	F/A18 C/D T DELAY JAU-77/A (DODIC WB 56)	1	1.4C	1.2E	20	50	0.0020	50	1000	—	—
593-6850	0323	PYRO AUSL VOR	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0001	50	1000	—	—

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6851	0276	F/A18 C/D CART CCU-132/A (DODIC SR 94)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0020	50	1000	—	—
593-6852	0367	F/A18 C/D INIT CCU-133/A (DODIC SQ 03)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0020	50	1000	—	—
593-6853	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 14)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0020	50	1000	—	—
593-6854	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 12)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0020	50	1000	—	—
593-6855	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 11)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0020	50	1000	—	—
593-6856	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 07)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0020	50	1000	—	—
593-6857	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 10)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0020	50	1000	—	—
593-6858	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 08)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0020	50	1000	—	—
593-6859	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 17)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0020	50	1000	—	—
593-6860	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 16)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0020	50	1000	—	—
593-6861	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 15)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0020	50	1000	—	—
593-6862	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 18)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0020	50	1000	—	—

Gefahrgutdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrezettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6863	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 06)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0020	50	1000	–	–
593-6864	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 19)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0020	50	1000	–	–
593-6865	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 09)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0020	50	1000	–	–
593-6866	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 05)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0020	50	1000	–	–
593-6867	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 04)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0020	50	1000	–	–
593-6869	0237	F/A18 C/D CUTTER BBU-57/A (DODIC SR 95)	1	1.4D	1.2E	333	3	0.0159	50	1000	–	–
593-6870	0173	F/A18 C/D CUTTER BBU-58/A (DODIC SQ 04)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6881	0432	F/A18 C/D CART CCU-41/B (DODIC MF 60)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0002	50	1000	–	–
593-6882	0276	F/A18 C/D CART CCU-63/B (DODIC MF 29)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0001	50	1000	–	–
593-6883	0093	F/A18 C/D FLARE (DODIC 2W89)	1	1.3G	1.2E	20	50	0.1650	50	1000	–	–
593-6884	0093	F/A18C/D FLARE (KC-001)	1	1.3G	1.2E	20	50	0.1650	50	1000	–	–
593-6891	0276	F/A18 C/D CART MK 19 MOD 0 (DODIC MO 12)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0020	50	1000	–	–

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung							Tunnel			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungscode	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6892	0276	F/A18 C/D CART CCU-45/B (DODIC MD 65)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0088	50	1000	—	—
593-6893	0276	F/A18 C/D INIT JAU-874/A (DODIC1 WB 15)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0410	50	100	—	—
593-6894	0276	F/A18 C/D CART CCU-146/A (DODIC WB 16)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0395	50	100	—	—
593-6900	0276	EKAPP PAT (HELI)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0007	50	1000	—	—
593-6902	0323	KAPP-PAT EL ZUE (TAA 76 LLS)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0004	50	1000	—	—
593-6904	0276	EPAT 67 (MIRAGE BS/DS HINTEN)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0003	50	1000	—	—
593-6906	0381	EPAT 69 (LASTENABSCH, MIRAGE)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0064	50	1000	—	—
593-6910	0276	LASTENABSCH PAT 78 EL ZUE	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0043	50	1000	—	—
593-6911	0276	LASTENABSCH PAT 79 EL ZUE (MAU-50, TIGER)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0152	50	1000	—	—
593-6916	0093	IR-PAT 80 EL ZUE (1"X1" FLZ)	1	1.3G	1.2E	20	50	0.1378	50	1000	—	—
593-6918	0093	IR-PAT 79 EL ZUE (1"X2" TIGER)	1	1.3G	1.2E	20	50	0.2960	50	1000	—	—
593-6920	0240	ADS 95 EJECTION ROCKET	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0850	50	1000	—	—
593-6921	0070	PARACHUTE COVER CUTTER	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0001	50	1000	—	—
593-6925	0276	ABSCH PAT 79 EL ZUE (DUEPPEL1 PAT)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0002	50	1000	—	—

Gefahrgutdaten			Freigrenzenberechnung						Tunnel			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrezettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6932	0281	RAK EINH SS SRM 6 (MIRAGE S/RS/BS/DS)	1	1.2C	1.2E	20	50	2.6000	50	1000	–	–
593-6933	0381	TEILSATZ SSPAT SS SRM 6 (MIRAGE)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1463	50	1000	–	–
593-6934	0381	TEILSATZ SS PAT SS SRM 6 (MIRAGE BS/DS)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1463	50	1000	–	–
593-6935	0367	TEILSATZ AUSL PAT TRENNSYST KAB DACH VER	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0050	50	1000	–	–
593-6936	0367	TEILSATZ TRENN PAT TRENNSYST KAB DACH VE	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0080	50	1000	–	–
593-6942	0381	SATZ SSPAT (MIRAGE BS U DS VORNE)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0980	50	1000	–	–
593-6943	0381	SATZ SSPAT (MIRAGE BS U DS HINTEN)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1020	50	1000	–	–
593-6951	0323	FLOESCHPAT 89 EL ZUE (861-345,1 HINTEN)	1.4S	1.2E	1.2E	unbegrenzt	–	0.0007	50	1000	–	–
593-6952	0323	FLOESCHPAT 89 EL ZUE (861-355,1 VORNE)	1.4S	1.2E	1.2E	unbegrenzt	–	0.0007	50	1000	–	–
593-6955	0381	SATZ SS PAT (MK CH11A PC9,VORN U HINT)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1436	50	1000	–	–
593-6956	0276	SATZ KDO SYST AUSL PAT (SS MK CH11A PC9)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0065	50	1000	–	–
593-6960	1268	BR GALLERTE (DEMONSTR)	3	–	–	1000	1	15.0000	150	unbeschränkt	21, 22	–

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung						Tunnel			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungscode	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6961	0381	SATZ SS PAT SS MK 10 LH HAWK1 (VORN+HINT)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1826	50	1000	—	—
593-6962	0281	RAK EINH SS MK 10 LH HAWK (VORNE)	1	1.2C	1.2E	20	50	2.8000	50	1000	—	—
593-6963	0281	RAK EINH SS MK 10 LH HAWK (HINTEN)	1	1.2C	1.2E	20	50	2.8000	50	1000	—	—
593-6964	0276	SATZ KDO SYST AUSL PAT SS MK 10 LH HAWK	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0132	50	1000	—	—
593-6965	0368	HYDR NOTSYST AUSL PAT HAWK	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0001	50	1000	—	—
593-6966	0276	SATZ FRAG SYST AUSL PAT KAB DACH HAWK	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0010	50	1000	—	—
593-6967	0367	SPR SCHNUR KAB DACH FRAG SYST HAWK VORNE	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0050	50	1000	—	—
593-6968	0367	SPR SCHNUR KAB DACH FRAG SYST HAWK HINT	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0050	50	1000	—	—
593-6982	0276	SS F-5 E/F MANN/SITZ TRENN PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0030	50	1000	—	—
593-6983	0276	SS F-5 E/F TREIB PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0020	50	1000	—	—
593-6984	0276	SS F-5 E/F VERST PAT (PIL SCHIRMAUSZPAT)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0001	50	1000	—	—
593-6985	0276	SS F-5 E/F HANDAUSL PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0035	50	1000	—	—
593-6986	0276	SS F-5 F HANDAUSL PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0031	50	1000	—	—

Gefahrgutdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrezettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
593-6987	0276	SS F-5 E/F SITZAUSL PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0027	50	1000	—	—
593-6988	0276	SS F-5 E/F SITZAUFRIECHT PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0040	50	1000	—	—
593-6989	0381	SS F-5 E/F STABISCHIRM AUSZIEH PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0035	50	1000	—	—
593-6990	0381	SS F-5 E/F SITZABSCH PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	3.2330	50	1000	—	—
593-6992	0381	SS F-5 F ROLLGURTEN PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0081	50	1000	—	—
593-6993	0276	SS F-5 F TREIB PAT VORNE	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0031	50	1000	—	—
593-6994	0276	SS F-5 F TREIB PAT HINTEN	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0052	50	1000	—	—
593-6995	0276	SS F-5 F DACHABWURF VPAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0045	50	1000	—	—
593-6996	0276	SS F-5 F VORDERSITZAUSL VPAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0045	50	1000	—	—
593-6997	0276	SS F-5 E/F DACHABWURF PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0068	50	1000	—	—
593-6998	0276	SS F-5 E/F PILOTENSCHIRM AUSZIEH PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0009	50	1000	—	—
593-6999	0381	SS F-5 E ROLLGURTEN PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0081	50	1000	—	—
594-7005	0014	5,6MM GW MARK PAT 90	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0004	50	1000	—	—
594-7010	0014	5,6MM MARK PAT (MM GT)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0004	50	1000	—	—
594-7022	0014	7,5MM MARK PAT 85 (STGW U KAR)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0003	50	1000	—	—
594-7036	0014	7,5MM MARK PAT MG 51	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0007	50	1000	—	—

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungscode	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Fahrverbot bei Tunnel-Sondervorschrift
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
											(13)
594-7055	0014	9MM PIST MARK PAT 77	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0003	50	1000	–
594-7070	0413	35MM FLAB KAN 63 MARK PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.3035	50	1000	–
594-7110	0413	7,5CM FKAN MARK PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0730	50	1000	–
594-7314	0312	MARK LADG (8,3CM RAK ROHR MARK RAK 50)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0050	50	1000	–
594-7350	0312	ABSCH MARK PAT 93 (SIM SYST 1 PZF)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0060	50	1000	–
594-7360	0502	ABSCH MARK PAT 94 (ABSCH SIM STINGER)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.2000	50	1000	–
594-7425	inert	MARK HG 85	–	–	–	unbegrenzt	–	–	unbeschränkt	–	–
594-7426	inert	Z KOMPL (MARK HG 85)	–	–	–	unbegrenzt	–	–	unbeschränkt	–	–
594-7427	0373	KPAT (MARK HG 85)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0010	50	1000	–
594-7710	inert	MARK SPR ROHR	–	–	–	unbegrenzt	–	–	unbeschränkt	–	–
594-7770	0373	MARK ZUE VOR 90 (MARK SPR ROHR)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	–	0.0004	50	1000	–
594-7812	0312	26,5MM RAKP 78 KPAT	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0097	50	1000	–
594-7815	inert	U IRRITATIONSKOERPER	–	–	–	unbegrenzt	–	–	unbeschränkt	–	–
594-7816	0431	K PAT ZU U IRRITATIONSKOERPER	1	1.4G	(1.4G)	333	3	0.0003	50	1000	–
594-7825	0171	BL LWF ABSCH MARK PAT 86	1	1.2G	1.2E	20	50	0.5000	50	1000	–

Gefahrgutdaten			Freigrenzenberechnung						Tunnel			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrezettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungspflichtig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
594-7840	0312	MUEBLI 76 EL ZUE (SIM 74)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0270	50	1000	—	—
594-7842	0197	RK 76 EL ZUE (SIM 74)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.1327	50	1000	—	—
594-7845	0405	ABSCH MARK PAT 83,6 SCHUSS (SIM SYST 81)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	—	0.0216	50	1000	—	—
594-7846	0431	ABSCH MARK PAT 87,20 SCHUSS(SIM SYST 81)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0840	50	1000	—	—
594-7847	0197	TREFFER MARK PAT 87, ORANGE (SIM SYST 81)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0685	50	1000	—	—
594-7849	0431	MARK PAT SIK, WEISS	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0050	50	1000	—	—
594-7850	0487	HEULPET ROT	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0300	50	1000	—	—
594-7851	0487	HEULPET BLAU	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0345	50	1000	—	—
594-7852	0487	HEULPET GELB	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0313	50	1000	—	—
594-7856	0048	KPET EL ZUE	1	1.1D	1.1E	20	50	0.1800	5	100	—	—
594-7857	0487	KPET ROT	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0500	50	1000	—	—
594-7858	0487	KPET BLAU	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0500	50	1000	—	—
594-7859	0487	KPET GELB	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0500	50	1000	—	—
594-7870	0313	MARK PAT (4KG UBB 81)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0260	50	1000	—	—
594-7900	1950	MARK SPRAY MARK RSG 2000	2	—	—	20	50	0.0000	50	1000	—	—
594-7910	1950	MARK RSG 2000	2	—	—	20	50	0.0000	50	1000	—	—

Übrige Klassen

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungszeitel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfähig in Mengen von höchstens (kg)	Tunnelvorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
–	1001	ACETYLEN, GELÖST	2	4F	2.1	333 kg	3	–	150 l	300 l	14	–
–	1002	LUFT VERDICHTET (DRUCKLUFT)	2	1A	2.2	1000 l	1	–	1000 l	3000 l	6 + 7 + 8	–
–	1006	ARGON, VERDICHTET	2	1A	2.2	1000 l	1	–	1000 l	3000 l	6 + 7 + 8	–
–	1011	BUTAN [verflüssigtes Gas]	2	2F	2.1	333 kg	3	–	150 l	600 l	9 + 13	–
–	1013	KOHLENDIOXID [Kohlensäure, verflüssigt]	2	2A	2.2	1000 kg	1	–	1000 l	3000 l	6 + 9 + 10	–
–	1049	WASSERSTOFF, VERDICHTET	2	1F	2.1	333 l	3	–	150 l	1000 l	6 + 7 + 8	–
–	1066	STICKSTOFF, VERDICHTET	2	1A	2.2	1000 l	1	–	1000 l	3000 l	6 + 7 + 8	–
–	1070	DISTICKSTOFFMONOXID [Lachgas, verflüssigt]	2	2O	2.2 + 5.1	1000 kg	1	–	1000 l	3000 l	6 + 9 + 10	–
–	1072	SAUERSTOFF, VERDICHTET	2	1O	2.2 + 5.1	1000 l	1	–	1000 l	3000 l	6 + 7 + 8	–
II	1090	ACETON	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	100 l
I	1139	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG	3	F1	3	20 l	50	–	5 l	50 l	4	100 l
II	1139	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	100 l
III	1139	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	21 + 22	1000 l

Gefahrgutdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungs-zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator (kg) für	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel-Sonder-vorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
II	1170	ETHANOL (ETHYLALKOHOL) oder ETHANOL, LÖSUNG (ETHYLALKOHOL, LÖSUNG) [z.B. Alketon oder Brennsprit]	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	500 l
III	1188	ETHYLENGLYCOLMONOMETHYLETHER	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	21 + 22	1000 l
II	1193	ETHYLMETHYLKETON (METHYLETHYLKETON)	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	100 l
III	1202	DIESELKRAFTSTOFF oder GASÖL oder HEIZÖL, LEICHT	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	22 + 21 + 31	1000 l
II	1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	500 l
III	1208	HEXANE	3	F1	3	1000 l	1	–	50 l	500 l	4 + 21	100 l
II	1219	ISOPROPANOL (ISOPROPYLALKOHOL) [z.B. Scheibenreiniger]	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	500 l
II	1222	ISOPROPYLNITRAT	3	F1	2	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	100 l
III	1223	KEROSIN [z.B. Flug-, oder Leuchtpetrol]	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	21 + 22	1000 l
II	1230	METHANOL	3	FT1	3 + 6.1	333 l	3	–	5 l	50 l	4	100 l
II	1245	METHYLISOBUTYLEKTON	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	100 l
II	1261	NITROMETHAN	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	100 l

Gefährigungsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikation (kg) für	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Tunnelvorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
II	1263	FARBE oder FARBZUBEHÖRSTOFFE (z.B. Lacke, Härter, Grundierung)	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	100 l
III	1263	FARBE oder FARBZUBEHÖRSTOFFE (z.B. Celluloselack, Härter)	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	21 + 22	1000 l
II	1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G (z.B. Spezialbenzin, Reiniger und Verdünnern)	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	100 l
III	1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G (z.B. Mehrzweck-Kriechöl)	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	21 + 22	1000 l
II	1294	TOLUEN	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	100 l
III	1299	TERPENTIN	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	21 + 22	1000 l
III	1300	TERPENTINÖLERSATZ (z.B. Sicherheitsreiniger)	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	21 + 22	1000 l
III	1306	HOLZSCHUTZMITTEL, flüssig	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	21 + 22	1000 l
III	1307	XYLENE	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	21 + 22	1000 l
III	1332	METALDEHYD	4.1	F1	4.1	1000 kg	1	–	300 kg	unbeschränkt	22	100 l
III	1710	TRICHLORETHYLEN (z.B. Drahtseilschmiermittel)	6.1	T1	6.1	333 l	3	–	300 l	unbeschränkt	22	100 l
III	1719	ÄTZENDER ALKALISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G (z.B. Grundreiniger)	8	C5	8	1000 l	1	–	300 l	unbeschränkt	22	1000 l

Gefahrgutdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungs-frei in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel-Sondervorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
II	1748	CALCIUMHYPOCHLORIT, trocken oder CALCIUMHYPOCHLORIT MISCHUNG, trocken	5.1	O2	5.1	333 l	3	–	100 kg	500 kg	22	
III	1760	ÄTZENDER FLÜSSIGER STOFF, 8 N.A.G.	8	C9	8	1000 l	1	–	300 l	unbeschränkt	22	
II	1779	AMEISENSÄURE	8	C3	8	333 l	3	–	100 l	1000 l	22	100 l
II	1789	CHLORWASSERSTOFFSÄURE	8	C1	8	333 l	3	–	100 l	1000 l	22	100 l
III	1791	HYPOCHLORITLÖSUNG (z.B. Javellevasser)	8	C9	8	1000 l	1	–	300 l	unbeschränkt	22	1000 l
III	1805	PHOSPHORSÄURE, Lösung (z.B. Entrostungsmittel, Kalklöser)	8	C1	8	1000 l	1	–	300 l	unbeschränkt	22	1000 l
II	1813	KALIUMHYDROXID, FEST	8	C6	8	333 kg	3	–	100 kg	1000 kg	22	100 kg
II	1814	KALIUMHYDROXIDLÖSUNG	8	C5	8	333 l	3	–	100 l	1000 l	22	100 l
III	1814	KALIUMHYDROXIDLÖSUNG	8	C5	8	1000 l	1	–	300 l	unbeschränkt	22	1000 l
II	1823	NATRIUMHYDROXID, FEST [Ätznatron]	8	C6	8	333 kg	3	–	100 kg	1000 kg	22	100 kg
II	1824	NATRIUMHYDROXIDLÖSUNG [Natronlauge]	8	C5	8	333 l	3	–	100 l	1000 l	22	100 l
II	1830	SCHWEFELSÄURE	8	C1	8	333 l	3	–	100 l	1000 l	22	100 l
III	1897	TETRACHLORETHYLEN	6.1	T1	6.1	333 l	3	–	300 l	unbeschränkt	22	100 l

Gefährigkeitsdaten												
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Freigrenzenberechnung				Tunnel		Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
					Gefährdungs-zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikationsfaktor	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungsfrei in Mengen von höchstens (kg)	Bewilligungsfreie Höchstmenge (kg)		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
–	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar [z.B. RSG 2000]	2	5F	2.1	333 kg	3	–	150 kg	1000 kg	19	–
–	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, erstickend [z.B. MARK RSG 2000]	2	5A	2.2	1000 kg	1	–	300 kg	2000 kg	18	–
	1950	DRUCKGASPACKUNG	2	5 ...				–	150 kg	1000 kg	19	
	1954	VERDICHTETES GAS, ENTZÜNDBAR, N.A.G.	2	1F	2.1	333 l	3	–	150 l	450 l	6 + 7 + 8 + 11 + 12	
	1956	VERDICHTETES GAS, N.A.G.	2	1A	2.2	1000 l	1	–	1000 l	3000 l	6 + 7 + 8 + 11 + 12	
–	1971	METHAN, VERDICHTET oder ERDGAS, VERDICHTET, mit hohem Methangehalt	2	1F	2.1	333 l	3	–	150 l	1000 l	6 + 7 + 8	–
	1977	STICKSTOFF, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG	2	3A	2.2	1000 l	1	–			15 + 16	
–	1978	PROPAN [verflüssigtes Gas]	2	2F	2.1	333 kg	3	–	150 l	600 l	9 + 13	–
	1979	EDELGASE, GEMISCH, VERDICHTET	2	1A	2.2	1000 l	1	–	1000 l	3000 l	6 + 7 + 8	
III	1987	ALKOHOLE, N.A.G. [z.B. Klarsichtlösung]	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	21 + 22	1000 l

Gefährigkeitsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel					
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungs-zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator (kg) für	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungs-frei in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel-Sonder-vorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern		
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
III	1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. [z.B. Brandgallerte]	3	F1	3	1000 l	1	–	150 l	unbeschränkt	21 + 22	1000 l	
II	2031	SALPETERSÄURE, andere als rotrauchende, mit höchstens 70 % Säure	8	CO1	8	333 l	3	–	50 l	500 l	22	100 l	
I	2059	NITROCELLULOSE, Lösung, entzündbar	3	D	3	20 l	50	–	5 l	50 l	4	50 l	
II	2076	CRESOLE, FLÜSSIG	6.1	TC1	6.1	333 l	3	–	100 l	1000 l	22	50 l	
II	2079	DIETHYLENTRIAMIN	8	C7	8	333 l	3	–	100 l	1000 l	22	1000 l	
III	2208	CALCIUMHYPOCHLORIT, Mischung, trocken	5.1	O2	5.1	1000 kg	1	–	300 kg	unbeschränkt	22		
III	2582	EISEN(III)CHLORID, Lösung	8	C1	8	1000 l	1	–	300 l	unbeschränkt	22	1000 l	
III	2672	AMMONIAKLÖSUNG	8	C5	8	1000 l	1	–	300 l	unbeschränkt	22	1000 l	
II	2789	EIESSIG oder ESISSÄURELÖSUNG	8	CF1	8+3	333 l	3	–	50 l	500 l	4	500 l	
	2794	BATTERIEN (Akkumulatoren), nass, gefüllt mit Säure	8	C11	8	1000 kg	1	–	unbeschränkt		22		
II	2837	HYDROGENSULFATE, wässrige Lösung	8	C1	8	333 l	3	–	100 l	1000 l	22	1000 l	
III	2923	ÄTZENDER FESTER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	8	CT2	8+6.1	1000 kg	1	–	100 kg	1000 kg	22	500 kg	

Gefährigkeitsdaten			Freigrenzenberechnung					Tunnel				
Ver- packungs- gruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassi- fizierungs- code	Gefähr- zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multi- plika- tion for	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Bewilligungs- frei in Mengen von höchstens (kg)	Tunnel Sonder- vorschrift	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
I	3084	ÄTZENDER FESTER STOFF, ENTZÜNDEND (OXIDIEREND) WIRKEND, N.A.G. [z.B. Gasreinigermasse GRM Heratol/Agatol]	8	CO2	8 + 5.1	20 kg	50	–	0 kg	50 kg	9 + 13 + 14	100 kg
	3159	1,1,1,2-TETRAFLUORETHAN (Gas als Kältemittel R 134a)	2	2A	2.2	1000 l	1	–	1000 l	3000 l	6 + 10	
II	3175	FESTE STOFFE oder die ENTZÜNDBARE FLÜSSIGE STOFFE mit einem Flammpunkt von höchstens 61 °C ENTHALTEN, N.A.G.	4.1	F1	4.1	333 kg	3	–	100	unbeschränkt	22	
III	3253	DINATRIUMTRIOXOSILICAT	8	C6	8	1000 kg	1	–	300 kg	unbeschränkt	22	
III	3264	ÄTZENDER SAURER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C1	8	1000 l	1	–	300 l	unbeschränkt	22	
III	3265	ÄTZENDER SAURER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C3	8	1000 l	1	–	300 l	unbeschränkt	22	
II	3271	ETHER, N.A.G. [z.B. Anilinstoff]	3	F1	3	333 l	3	–	50 l	500 l	4 + 21	500 l
II	3295	KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. [z.B. Antistatikzusatz]	3	F1	3	333 l	3	–	5 l	50 l	4	500 l

